

Der Umlaut von a u o au

nach Handschriften und Urdrucken
Lutherscher Schriften.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der Philosophischen Fakultät

der Universität Greifswald

vorgelegt

von

Johann Sohrt



Greifswald 1920. Druck von Julius Abel.

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät
der Universität Greifswald.

Referent: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Ehrismann.
Dekan: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Jaekel.

Tag der mündlichen Prüfung 22. Januar 1914.

Meinen lieben Eltern in Dankbarkeit.

Vorwort.

Über den Umlaut bei Luther ist zusammenhängend nur in den Grundzügen der Schriftsprache Luthers I. Teil, 2. Aufl. 1913 von Karl Franke behandelt. Franke gibt hier in den Paragraphen 38—45 eine kurze Darstellung des Umlauts und der Umlautsbezeichnungen bei Luther auf Grund von Handschriften und Wittenberger Drucken. Aus seiner Darstellung, die nur die Haupterscheinungen dieses Lautwandels berücksichtigt, ergibt sich kein klares Bild der Umlautsverhältnisse der Lutherschen Schriftsprache.

Eine genaue Darlegung über den Umlaut, die sich auf die eigenhändigen Niederschriften und auf die Wittenberger Vordrucke Lutherscher Schriften gründet, erschien daher wünschenswert. Im Folgenden ist der Versuch gemacht, die Entwicklung der Umlautsbezeichnungen bei Luther von 1518—1545 zu verfolgen und das Verhältnis der Drucke zu den Handschriften festzustellen. Die Ergebnisse der Dissertationen von Fritz Haubold: Untersuchung über das Verhältnis der Originaldrucke der Wittenberger Hauptdrucker Lutherscher Schriften: Grunenberg, Sothen, Döring-Cranach und Lufft zu Luthers Druckmanuskripten (Jena 1914) und von E. Giese: Luthers Sprache und die Wittenberger Druckersprache (Halle 1915), die nach der Abfassung meiner Arbeit herausgekommen und erst nach Rückkehr aus dem Felde mir bekannt geworden sind, konnte ich nicht mehr einarbeiten, sondern nur am Schlusse darauf hinweisen.

Meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Geheimen Regierungsrat Professor D. Dr. Paul Pietzsch, spreche ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aus für die Anregung zu der Arbeit und für den Rat, mit dem er mir bei der Ausarbeitung und Drucklegung zur Seite gestanden hat. Die An- und Einordnung des Stoffes sowie die Druckeinrichtung noch etwas mehr nach den Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit und Übersichtlichkeit zu gestalten, mußte angesichts der ungeheuren Steigerung der Satz- und Druckkosten unterbleiben.

I. Teil

Seite

Der Umlaut in den Handschriften Luthers.

Übersicht der benutzten Handschriften	1-2
---	-----

1. Der Umlaut von a, â, au

a) Schwanken der Handschriften in den Umlauten von a, â und au	2
b) Abweichungen der Urdrucke von den Handschriften im Umlaut von a, â, und au	7
c) Einige Abweichungen vom neuhochdeutschen schriftsprachlichen Gebrauch, die sich nur in den Handschriften finden. Die Drucke haben jedesmal ein anderes Wort oder einen anderen Ausdruck dafür	10

2. Umlaut von o $\overset{e}{>}$ ö und u $\overset{e}{>}$ ü

a) Fälle, in denen Luthers Handschriften ö und ü aufweisen	11
b) Die handschriftlichen Vorkommen von ö und ü, ohne Rücksicht darauf, ob sie Umlaut bezeichnen können oder nicht	12

II. Teil

Der Umlaut in den Drucken Lutherscher Schriften

Übersicht über die benutzten Drucke	13
---	----

Erster Abschnitt:

a) Der Umlaut von a, â, au in den Drucken, zu denen die Hss. Luthers vorhanden und benutzt sind.	
1. Der Umlaut von a, â, au im Sermon von den guten Werken	15-18
2. Der Umlaut von a, â und au in C 24 (Das Ander teyl des alten Testaments) und in Lo 24 (Das dritte teyl des alten testaments)	19-24
3. Der Umlaut von a, â und au in Lo 27 (daß diese Wort Christi: Das ist mein Leib noch fest stehen wider die Schwerm geister) und in Lu 27 (Ob man vor dem Sterben fliehen möge)	24-27
4. Der Umlaut von a, â und au in Lo 32 (Die Propheten)	27-31
5. Der Umlaut von a, â und au in [41] (Widder Hans Worst) (Hs und Druck)	31-33

b) Die Behandlung des Umlauts von a, â und au in der Handschrift Luthers von der Auslegung des 109. Psalms, zu der kein Druck herangezogen ist, im Markusevangelium, das mit allen Lesarten der Drucke von 1522—45 herausgegeben wurde von A. Reifferscheid und zu dem die Handschrift nicht berücksichtigt werden konnte, sowie im Bibeldruck von 1545, soweit er für die Handschriften von 1523/24 1527/28 und 1530 in Betracht kommt	34
1. Der Umlaut von a, â, au in [18]	34
2. Der Umlaut von a, â, au im Markusevangelium	35-38
3. Der Umlaut von a, â, au in Bi 45	39

Zweiter Abschnitt:

Der Umlaut von o > ô und u > û in den benutzten Drucken	40
1. Der Umlaut von o > ô und u > û in C 24	40-44
2. „ „ „ u > û in C. 24	44-48
3. „ „ „ o > ô und u > û in Lo 24	49-51
4. „ „ „ u > û	51-56
5. „ „ „ o > ô und u > û in Lo 27	56-59
6. „ „ „ o > ô „ u > û in Lu 27	60-62
7. „ „ „ o > ô „ u > û in Lu 32	62-65
8. „ „ „ o > ô „ u > û in Lu 41	65-69
9. „ „ „ o > ô „ u > û in Bi 45	69-72
10. „ „ „ o > ô „ u > û in den Drucken des Markusevangeliums von 1522—1545	72-76

Dritter Abschnitt:

Schreibungen, die mit Recht oder Unrecht als Umlautsbezeichnungen angesehen werden.

a) Zeichen eü	76
b) die Zeichen œ und ue	77
c) das diakritische Zeichen ”	77

III. Teil.

Gruppierung der vorkommenden Fälle des eingetretenen und unterbliebenen Umlauts nach Wortbildungs- und Formengruppen.

1. Wortbildungsgruppen.

a) Substantive mit urspr. i im Suffix	79
b) „ „ der Bildungssilbe nis	80
c) „ „ auf el	80
d) „ „ igkeit	81
e) „ „ lin	81
f) „ „ ing	81

VII

g)	Substantive auf er	81
h)	Neutrale Substantive mit ge	82
i)	„ „ „ ey	83
j)	„ „ „ rich	83
adjektiva.		
k)	adjektiva auf ja — Suffix	83
l)	„ „ lich	83
m)	„ „ ig	85
n)	„ „ isch	86
o)	„ „ icht	86
Verba.		
p)	schwache Verba	86-90
q)	Verba auf igen	90

2. Formbildungsgruppen.

a)	Plural	90
	1. Natürlicher, lautlich entstandener Umlaut	90
	2. Substantive, in denen der Plural nach Analogie gebildet ist, z. T. schon im mhd.	90
	3. Umlaut infolge der Pluralbildung er	92
b)	Komparative und Superlative	92
c)	2. und 3. Ps. Sg. Praes. Ind.	93
d)	Konjunktivformen	94
e)	Rückumlauterscheinungen	95
f)	Verba auf jan mit ou in den Stammformen, in denen Luthers Schriftsprache schwankt	97-99
	4. Vereinzelt	99-102

Schluß.

Zusammenfassendes über den Umlaut von a > e und â > e		102
1. Doppelformen		103
2. Häufiger wiederkehrende Abweichungen zwischen Handschrift und Druck		103
3. Abweichungen vom nhd Brauch, die häufiger auftreten		104
4. Abweichungen, die vereinzelt auftreten		104
Schwankungen und Abweichungen beim Umlaut von au > eu		
1. Doppelformen		105
2. Häufiger und vereinzelt auftretende Abweichungen vom nhd.		105
Zusammenfassendes über den Umlaut von o > ô und u > û		106
Zusammenstellung der Wörter, die abweichend vom nhd. den Umlaut haben		107

I. Teil.

Der Umlaut in den Handschriften Luthers.

Ich stelle eine kurze Übersicht über die untersuchten Handschriften voran und vermerke hinter jeder Handschrift das Jahr der Entstehung sowie die Stelle des Abdrucks in der Weimarer krit. Gesamtausgabe der Werke Luthers bzw. der Deutschen Bibel. In der Abhandlung selbst sind die Handschriften kurz durch die Jahreszahlen in Klammern bezeichnet, wo sich die Untersuchung auf mehrere vom selben Jahre erstreckt, sind sie durch Hinzufügung von ^{1 2} unterschieden.

1. Auslegung des 109. Psalms 1518 W. 9, S. 180—202. Abkürzung [18].

2. Sermon von den guten Werken 1520 W. 9, S. 229 bis 301. Abkürzung [20].

3. Altes Testament, Teil II 1523, W. Deutsche Bibel I: Richter 7₂₀—21 S. 1—29; Ruth 1—4 S. 30—35; 1. Sam. 1—31 S. 36—93; Esra 1—10 S. 340—356; Neh. 1—13 S. 357—380; Esther 1—9 S. 381—391. Abkürzung [23].

4. Altes Testament, Teil III 1523/24, W. Deutsche Bibel I: Hiob 1—42 S. 393—452; Psalmen 1—48 S. 453—563; Psalmen 80—150 S. 453—563. Abkürzung [24].

5. Daß diese Wort Christi (das ist mein Leib etc.) noch fest stehen widder die Schwermgeister 1527 W. 23, 64—282. Abkürzung [27¹].

6. Ob man vor dem Sterben fliehen möge 1527 W. 23, S. 338—478. Abkürzung [27²].

7. Die Propheten, W. Deutsche Bibel II: Jesaia 1—32 S. 1—39 1527/28 Bez. [28]; Jeremia 1—51 S. 40—147 1530. Bez. [30]; Hesekiel 38—39 S. 149—153 1530. Bez. [30]; Hosea 9₁₂—13 S. 154—158 Bez. [30]; Amos 1—3 S. 159—162 1530. Bez. [30].

8. Widder Hans Worst. 1541 W. 51. Abkürzung [41].

1. Der Umlaut von a, â und au.

a). Schwanken der Hdschr. in den Umlauten von a, â, au.

Der Umlaut von a und â wurde von Luther mit e, der Umlaut von au mit eu bezeichnet.

Handschrift der Auslegung des 109. Psalms [18]:

a > e

gewalldig 185,19

gewelldig 181,22; 196,32;
197,31; 198,21

obgenanten 191,21

geweltigete auslegung 201,9
am gewelldigsten 198,2

ausgesand 183,23

genennet 182,19; 185,18;
192,30

gesendet 186,2

â > e

warlich 186,24

werlich 187,19 (2)

au > eu

drawen 190,21

er drewet 181,21

Handschrift des Sermons von den guten Werken [20]:

a > e

fanfftmutigkeit 291,6. 10

fenffmutigkeit 291,13; 291,17.37

fanfftmut 292,29

fenfftmut 292,22

fanfftmutig 280,23; 292,31

fenfftmutig 291,15; 292,32

fanfft Adv. 279,22; 300,6

fenfft Adj. 283,15; 288,21

fenffter Comp. 289,9

fenfftiglich 240,16

gewalltigen 252,13. 31. 29;

gewelltigen 287,7

253,2; 300,10

â > e

flerlich 300,16

am flerlichsten 297,15

au > eu

rauberey 295,26
unglawbig 234,15

rauberey 284,17
glewbig, glewig 230,16; 234,17;
238,36; 261,12; 263,17;
297,9

lauterlich 288,32
grawlich Adv. 568,5

leuterlich 232,36
grewlich 257,30
grewlicher Adj. 299,21
vorfeuffen 295,35

fauffen 295,35
abkauffen 235,31
man faufft 282,26
man verkaufft 282,26
glawben 235,13; 250,13; 290,10

glewben 300,26
ich glewb 230,34; 256,25
du glewbist 256,23
er glewbt 230,6; 232,14; 232,23
er glewbe 300,24
wir glewben 238,12; 300,29.

du glawbist 260,6
man glawbt 250,16; 285,13

31

yr glawbt 230,13; 285,8
sie glawben 230,22; 233,13

glewbt! 290,12
sie glewben 240,1

Handschrift des Alten Testaments, Teil II [23] und
Teil III [24]:

a > e

gewalttig Hb. 16,14; Ps. 29,1;
89,14; 111,6

gewelltiger 1. Sa. 21,7

waffentrager 1. Sam. 14,12 (2)

waffentregger 1. Sam. 14,1. 6;
14,7. 13. 14; 16,21; 31,4

verachtlich Adv. Ps. 45,13

verechtlich Hb. 6,15; 15,4
Ps. 31,19

fanfft Adv. Ps. 68,5

fenfften Ps. 45,5

Praeterita.

- ich entfaßt mich Ps. 77,4
er faßt 1. Sam. 8,1; Est. 1,8;
Richt. 11,11; 19,5
er faßt ſich Ruth 2,13; 4,3;
1. Sam. 20,24
ſie faßten Richt. 18,31
ſie (ent)faßten ſich Ruth 4,2;
1. Sam. 16,4; 17,11, Eſr.
10,16
zu geſaßter Zeit 1. Sam. 1,3
ich fandte Hb. 4,16; Ps. 18,44
du (er)ſandtiſt Ruth 2,11; Neh.
9,10
er erkandte Richt. 13,21;
1. Sam. 1,19
ſie kanten Hb. 42,11
ſie beſandten Neh. 9,3
geſand 1. Sam. 10,11
erſand Ps. 31,8; 88,13; Ps. 9,17;
Hb. 28,7
ich ſandte Neh. 6,3
er ſandte Richt. 19,29; 1. Sam.
11,7; 15,20; 19,19; Neh.
2,9; Est. 4,4
ſie ſandten 1. Sam. 5,21; 5,31;
31,9; Neh. 6,4; Hb. 1,4
geſand 1. Sam. 25,25; 33,40;
Neh. 6,12
er entſeßet ſich Est. 7,6
er ſeßet (e) 1. Sam. 9,22; 17,38;
Eſr. 2,68; Neh. 3,14; Est.
7,6; 8,2
ſie ſeßten 1. Sam. 5,4; 6,5
ſie ſeßeten ſich Neh. 3,6; Hb.
2,13; Ps. 86,14
er kenneſte 1. Sam. 3,7;
Hb. 8,18
er bekenneſt Eſr. 10,1
ſie kenneſten Hb. 2,12
ſie erkenneſten Richt. 19,25
erſenneſt Ruth 2,19
er ſendete Kj. Neh. 2,6; 8,13
ich wendete Kj. 2. Sam. 14,20
du wandtiſt Ps. 114,5
er wandte 1. Sam. 10,9
er wand ſich 1. Sam. 13,18;
17,30; Hb. 42,10

sie wandten sich Richt. 18,21;
20,41. 42. 45. 47
gewandt 1. Sam. 4,31

es verbrand Hb. 1,16
es entbrand Est. 1,12; Ps. 18,9
sie verbrandten Richt. 18,27;
1. Sam. 13,13

sie entbrandten Ps. 18,9
verprant 1. Sam. 30,3; Ps.
46,10; 80,17; Neh. 1,3;
2,17; 4,2

gemastet kalb 1. Sam. 15,9

sie wendeten sich Neh. 9,17
sie wendeten Neh. 9,29
gewendet Esr. 10,14; Ps. 85,4;
88,19
er verbrennt Kj. Richt. 9,52

verprennet 1. Sam. 30,14

gemestet kalb 1. Sam. 28,24

au > eu

feuffen Inf. Neh. 5,8; 10,31
feuff! Ruth 4,3; Esr. 7,17
du feuffest Ps. 45,13

ich kaufft Neh. 5,18
er kauffte Richt. 9,4
er verkauffte Richt. 10,7;
1. Sam. 12,6

gekaufft (Part.) Neh. 5,8; 8,9;
Esr. 5,11; Est. 7,4 (2)
sie kaufften Neh. 13,15. 16

er raufft Praet. Hb. 1,20
sie raufften aus Hb. 30,5

er rawet mich 1. Sam. 15,10

er reufft aus Praes. Ps. 129,6

gerewen Inf. 1. Sam. 15,29 (2)
es rewet ihn Ps. 106,45
gerewet 1. Sam. 15,35

Hdschr.: Daß diese Wort Christi [27¹] und „Ob man vor
dem Sterben fliehen möge“ [27²]:

a > e

langst 338,7; 338,8

lengest 377,29

â > e

flarlich 195,21
warlich 340,18

flerlich 190,9
werlich 96,6

In den Handschriften der Propheten von 1527/28 und 1530 schwanken:

a > e

ich satzte Jer. 35,5
er satzt sich Jer. 36,24
sie satzten Jer. 37,15
sie satzten sich Jer. 36,16
ich fandte Jer. 1,4; 44,9 (2)

sie setzten sich Jer. 41,7

befand Hes. 38,23

sie fenneten Jer. 2,8; 44,4
gefennet Jer. 10,16
erkennet Am. 3,2

verbrandte Jer. 36,24; 44,6
sie verbrandten Jer. 39,8
verprant Jes. 1,7; 9,6; Jer.
2,16; 6,29; 7,20; 36,2. 7;
46,19; Am. 2,2

sie verbrenneten Jer. 32,35
verprennet Jer. 34,5; 38,23

ausgestreckter Arm Jer. 32,17

ausgestreckt Jer. 6,12; 27,5

â > e

jamerlich Jer. 14,2

jemerlich Jes. 18,2; 24,4; Jer.
8,21; 23,10; 49,23; Am. 1,2

au > eu

baumen D. Pl. Jer. 2,20

bewme Jer. 17,2; Jes. 7,2;
57,5

rauber Jer. 2,14

reuber Jes. 17,14
feuffen Jer. 32; 7,15; 44
feuff! Jer. 13,1; 19,1; 32,2.
8 (2); 25

ich faufft Praet. Jer. 13,2; 32,9
gefaufft Part. Jer. 13,3; 32,43;
34,14

er verkeufft Jer. 6,28
sie verkeuffen Am. 2,6

hawen Jes. 22,16
verhawen Inf. Jes. 10,33
er hawe ab Jes. 14,9

er hewet Jes. 10,15

Handschrift Wiðder Hans Worst [41]:

erfand 529,12

erfennet 504,17; 505,1

gefand 506,3

befant 501,2; 531,5. 7

au > eu

gefaufft 479,8. 11; 525,14;

feuffen 20,6

501,16. 17

verfaufft 525,15; 545,14

verfeuffen Inf. 490,17; 541,11

tauffen 5,1. 13; 30,12

getaufft 502,7; 549,28

er teuffete Kj. 521,5

Die Handschriften Luthers weisen also ziemlich häufig Schwankungen hinsichtlich der Umlaute von a, â und au auf. Bei a > e sind vor allem die Formen mit Rückumlaut noch weniger fest. Von „gewalltig“ und „fanfft“ (Adj.), die in den früheren Handschriften mehrfach schwanken, tritt später nur die Form ohne Umlaut auf. Beim Umlaut von â > e kehren häufiger Schwankungen wieder in warlich — werlich und flarlich — flerlich. In den späteren Handschriften entscheidet Luther sich für warlich und flerlich. Beim Umlaut von au > eu zeigen sich vor allem Schwankungen in den Verben auf - jan, doch wird Luther auch hier in den späteren Handschriften konsequenter. „Keuffen“ hat z. B. von 1523 an Umlaut im Präsens, im Präteritum und Partizip dagegen au. Bei glauben setzt sich die umgelautete Form ausschliesslich durch.

b) Abweichungen der Urdrucke von den Handschriften.

Eine genaue Zusammenstellung der benutzten Drucke ist in Teil II gegeben. Im Sermon von den guten Werken, von dem zwei Wittenberger Drucke A und C aus dem Jahre 1520

herangezogen sind, treten folgende Abweichungen zwischen Hdschr. und Druck auf:

a > e in

arbeit A (2) C	erbeit Hs. 260,27; 261,6
arbeit C (14)	erbeit Hs. 233,6; 259,2; 269,3. 17. 21. 28; 271,23. 25. 28 279,29; 293,29; 294,2; 296,32. 34
arbeiten C (14)	erbeiten Hs. 270,9; 271,3, 4, 6,30; 272,3. 29; 279,20; 288,2; 291,19; 294,5. 18; 295,7; 296,30
sie arbeiten A C	sie erbeiten Hs. 230,20
safftmut Hs. 292,28	safftmut A
safftmut Hs. 291,6. 10; 292,28	safftmut C (3)
erkantnis Hs. 241,14	erkentnis C
safftmutig Hs. 280,23; 292,31	safftmutig C (2)
gewalltigen C	gewelltigen Hs. 287,7
unvorschampt Hs. 267,8; 282,25; 287,14	unvorschempt C (3)
genand A C	genend Hs. 230,33

au > eu

haupt- (-werk (3) -man (2)) C (5)	heupt (-werk (3) -man (2)) Hs. 235,26; 237,31; 238,24; 259,29; 260,12
mißprauch Pl. A C	mißpreuch Pl. Hs. 251,22
glawbig C (2)	glewbig Hs. 238,34; 297,9
vorkauffen A C	vorkauffen Hs. 295,35
abkauffen Hs. 235,31	abkauffen A
glawben Hs. 290,10	glewben C
wir glawben C (3)	wir glewben Hs. 238,12; 300,29. 31
sich strawen Hs. 28,55	sich strewben C

Der Druck A weicht nur in acht, der C-Druck dagegen in 48 Fällen von der Handschrift ab.

Von den Bibelhandschriften [23] und [24] weichen die Wittenberger Urdrucke ab:

â > e

die handel Pl. Est. 1,13 (Hs.) die hendel Dr.
hoffartiflich Hs. Ps. 31,19 hoffertiflich Dr.
waffentraget Hs. 1. Sam. 14,12 waffentreger Dr.

au > eu

vorhaute Pl. Hs. vorheute Dr.
1. Sam. 18,25. 27
lauffer Dr. leuffer Hs. Hb. 9,25

Von Hdschr. [27¹] und [27²] weichen die Drucke in keinem Falle ab.

Von der Handschrift [28] weicht der Urdruck ab in

â > e

jamerlich Dr. jemerlich Hs. Jes. 2,44

Ebenso ist nur eine Abweichung des Urdrucks von Hdschr. [30] zu verzeichnen

â > e

jamerlich Hs. Jem. 14,2 jemerlich Dr.

Die Urdrucke folgen also im Gebrauch dieser Umlaute den Handschriften sehr genau. Nur der Druck des Sermons von den guten Werken weicht etwas häufiger ab, doch meist nur in Wörtern, wo die Handschrift selbst schwankt. Die Bibeldrucke schliessen sich enger an die Handschriften an und die untersuchten Drucke der späteren Zeit weichen, wie Lu. 27 und Lu. 27, entweder in keinem Falle von den Handschriften ab, oder nur in einem einzigen Wort wie Lu. 32.

Ich gebe nun eine alphabetische Aufzählung der Fälle, in denen

a) nur die Handschriften	b) nur die Drucke von den
schwanken	Hdschr. abweichen
baumen D. Pl. bewme	arbeit arbeit Hs.
drawen er drewete	arbeiten arbeiten Hs.
genand genennet	erfanntnis Hs. erfenntnis
gesand gesendet	glauben Hs. glewben

flarlich	flerlich	wir glauben	wir glewbenHs.
langst	lengst	haupt= (=werk	heupt (=werk,
lauterlich	leuterlich	=mann)	=mann) Hs.
rauberey	reuberey	handel Pl. Hs.	hendel Pl.
rauber	reuber	hoffartiflich Hs.	hoffertiflich
tauffen	er teuffete	lauffer	leuffer Hs.
verachtlich	verechtlich	mißprouch Pl.	mißpreuch Pl. Hs.
warlich	werlich	sich strawen Hs.	sich strewben
		vorhaupte Pl.	vorheute Pl. Hs.

e) sowohl die Handschr. schwanken als auch die Drucke von den Hdschr. abweichen

genand	genend
gewalltig	gewelltig
(un=) glawbig	glewbig
sauft= (mutig, =mut)	senfft(mutig =mut)
(ver)kauffen	(ver)keuffen
waffentrager	waffentregger

diese Zusammenstellung zeigt, dass die Drucke selbst in vielen Schwankungen der Hdschr. diesen folgen. So trifft also in einer wichtigen Einzelheit der Luthersprache die öfter aufgestellte, nie bewiesene Ansicht nicht zu, dass die Drucke beinahe eine andere Sprache zeigen als Luthers Handschriften.

e) Einige Abweichungen vom neuhochdeutschen schriftsprachlichen Gebrauch, die sich nur in den Handschriften finden. Die Drucke haben jedesmal ein anderes Wort oder einen anderen Ausdruck dafür.

$a > e$

zu gefakter Zeit Sa. 1,3; gewelltiger Sa. 21,7; gefennet Jer. 10,16; erfennet Am. 3,2

2. Der Umlaut von o und u.

In diesem zweiten Abschnitt des I. Teils behandle ich den Umlaut von o > ô und von u > û. Die Umlaute von o, ô, u und û (< uo) sind in den Handschriften Luthers in der Regel

nicht bezeichnet. Nur in wenigen Fällen hat Luther diese Umlaute durch ö und û wiedergegeben. Ein ü, das sehr häufig in den Handschriften vorkommt, kann auf keinen Fall, wie noch Franke ²I annimmt, als Umlautsbezeichnung von u gelten, da Luthers Sprache dann in unzähligen ganz unmöglichen Fällen Umlaut gehabt hätte. Dieses Zeichen ü kann nur zur äusseren Unterscheidung des u von n gedient haben. Bei o kommt in Luthers Handschriften die Bezeichnung ö niemals vor, sodass auch hierin eine Bestätigung der obigen Annahme liegt, dass ü nicht als Bezeichnung des Umlauts von u gemeint ist. Die in Ls. Hdschr. daneben vorkommenden oe und ue lassen sich ebenfalls nicht immer als Umlaute von o und u auffassen. Im folgenden führe ich

a) die Fälle an, in denen Luthers Handschriften ^öo und ^ûu aufweisen.

In der Handschrift [20] sind zu vermerken:

^o o > ^ö ö	^ô ô > ^o o	^u u > ^û û
töddert 252,33	trösten 231,2	münde 243,37
	tagelöner 235,32	

In [23] stehen mit Umlautzeichen:

^o o > ^ö ö	^ô ô > ^o o	^û û (< uo) > ^ü ü
töchter Neh. 5,18	töddopfer Richt. 20,26	brüder Pl. Neh. 12,36
vögel Neh. 5,18	dankföhr Neh. 12,31	
föne Neh. 10,29	ich zöge Neh. 6,3	

Mit Umlaut in [24]

^o o > ^ö ö	^ô ô > ^o o	^u u (< uo) > ^ü ü
föne Hiob 1,4	morgenrödd Hb. 3,9;	gute Ps. 40,12; 85,
töchter Hb. 1,8; Ps.	Ps. 22,1; 110,3	8. 11
144,2	tröstunge Ps. 94,19	
öle Ps. 89,21	er töddtet Ps. 109,16	
föcher Ps. 127,5	erhöre Ps. 119,45	
man wöge Hb. 6,3		

In der Handschrift des Propheten Jesaia 1527/28 sind umgelautet:

$o > \overset{e}{o}$	$o > \overset{e}{o}$
öle Js. 1,7	morgenröte Jes. 8,20
mörder Jes. 1,21	eichen
gewölfe Jes. 5,30	

In [30] stehen mit Umlautz

$o > \overset{e}{o}$	$o > \overset{e}{o}$
vöfser Jer. 1,5. 10	höhen Jer. 3,21; 7,29; 19,5
fröfßlinge Jer. 5,10	in nöten Jer. 6,24; 30,6; 49,22
föcher Jer. 5,16	on einwöner Jer. 22,6
mörder Jer. 7,8	böje Jer. 2,31
mördliche Jer. 9,8	öde Jer. 2,31; 4,23 (2); 17,7;
die ödrre Jer. 14,2	50,12 (2)
föne Jer. 16,2. 3	föhn Jer. 3,19; 6,2; 22,23
föchter Jer. 29,5; 32,35; 41,10	förllich Jer. 20,11
gefödrzt Jer. 46,10	verhönen Jer. 14,21
	verfödren Jer. 25,9
	wir hören Jer. 36,15

$u > \overset{e}{u}$	$uo > \overset{e}{u}$
müde Jer. 45,3	hüter Jer. 4,16
	thün Jer. 14,22

Die Handschriften [18], [27¹], [27²] und [41] zeigen kein einziges ö oder ü.

b) Die handschriftlichen Vorkommen von oe und ue, ohne Rücksicht darauf, ob sie Umlaut bezeichnen können oder nicht.

In der Handschrift [18] finden sich

morgenroet 192,8. 31. 32; 193,8. 21. 33; 202,10. 16
boeße 183,1

fchoen, fchoenes 191,27; 193,11

Aus den Bibelhandschriften 23, 23/24, 27/28 und 30 sind zu vermerken:

morgenroed 1. Sam. 9,26; Neh. 4,21; Ps. 139,9

die huet 1. Sam. 13,23. 28; 14. 1. 15; Neh. 4,9; 7,3; Hb. 7,12

huetet Neh. 7,3; Hb. 7,20; Jer. 31,6; 35,5; 37,13; Hes. 38,13
hueten Ps. 40,12; Jes. 27,3; Jer. 31,6. 10
guete Ps. 88,12; 136 (25); 138,2; Jes. 16,5; Jer. 2,2
frue 1. Sam. 29,10. 11; Richt. 9,33; Jer. 3,3; 5,24; 7,13 (2);
10,7; 26,5; 32,33; 35,14
stuel 1. Sam. 4,13. 18; Neh. 8,4; Esr. 1,1; Ps. 89,46;
Jes. 16,5; Jer. 33,17. 21
stuele Pl. Ps. 124,24
gestuele Esr. 3,3
fue 1. Sam. 6,14; Jes. 16,5
fue Pl. Jes. 7,21
wueten Ps. 37,12; 46,4; Jes. 14,6; 16,5; 17,13 (3); 25,4
gluende Hb. 41,12; Jes. 6,6
gluen Hb. 41,12
bluet Pl. Hb. 14,31; 15,33
bluet Sg. Hb. 8,15
gemuets Hb. 7,11
In [27¹] und [27²] treten auf
behueten 252,27
huet dich 282,17
er spruet 282,8
behueten 350,14. 22; 360,30; 364,4. 22
Während oe als Umlaut von o zu gelten hat, steht ue
in der Regel für altes .uo.

II. Teil.

Der Umlaut in den Wittenberger Drucken Lutherscher Schriften.

Eine Übersicht über die benutzten Drucke mit den abgekürzten Bezeichnungen, die für sie in der Arbeit verwendet sind, stelle ich voran.

1. Sermon von den guten Werken: A von Melchior Lotther 1520; C von Melchior Lotther 1520. Abkürzung:

Lo. 20¹, Lo. 20² Weim. Luth. Ausg. Bd. 6, 202—276, C in den Lesarten verzeichnet.

2. Das Markusevangelium. Hierfür standen die Drucke des Neuen Testaments von 1522—1545 in der Ausgabe des Markusevangeliums von Alex. Reifferscheid (1889) zur Verfügung. Die Lottherschen Drucke sind durch Lo., die Lufttschen durch Lu. bezeichnet. Ich setze also Reifferscheids

A = Lo. 1522	I = Lu. 1533
B = Lo. 1524	K = Lu. 1534
C = Lo. 1524	L = Lu. 1537
C ¹ = Lo. 1524	M = Lu. 1539
D = Lo. 1525	N = Lu. 1540
E = Lo. 1527	P = Lu. 1541
F = Lo. 1526	Qu = Lu. 1544
H = Lu. 1530	R = Lu. 1545

G und O stammen nicht aus Wittenberg, daher weggelassen.

3. Das Under || teyl des alten || testaments. Gedruckt von Chn. Döring und Lucas Cranach in Wittenberg 1524. Abkürzung: C 24. Vom Inhalt habe ich Richter, Ruth, 1. Sam., Esra, Nehemia berücksichtigt.

4. Das Dritte || teyl des Alten || Testaments. Gedruckt von Melchior Lotther 1524. Abkürzung: Lo. 24. Vom Inhalt Hiob und Psalter berücksichtigt.

5. Der Psal || ter, deutsch Gedruckt von Melchior Lotther 1524. Abkürzung: Lo. 24².

3.—5. Bibliographie der Lutherbibel Nr. *11, *13, *14.

6. Dass diese Wort Christi: „Das ist mein Leib“ noch fest stehen wider die Schwermgeister, gedruckt von Michel Lotther 1527. Abkürzung: Lo. 27. Weim. Bd. 23, 64—282.

7. „Ob man vor dem Sterben fliehen möge“, gedruckt von Hans Luftt 1527. Es standen 4 Drucke zur Verfügung.

A ^x = Lu. 1527	B ^x = Lu. 1527
A ^y = Lu. 1527	B ^y = Lu. 1527

In der Weim. Luth. Ausg. Bd. 23, 338—378 ist A^x abgedruckt, die andern drei sind in den Lesarten verzeichnet. Abkürzung Lu. 27.

8. Die Propheten (Jesaia, Jeremia, Hesekiel, Amos) gedruckt von Hans Lufft 1532. Abkürzung: Lu. 32.

9. Wider Hans Worst gedruckt von Hans Lufft 1541. Abkürzung: Lu. 41. W. Bd. 51.

10. Biblia 1545 gedruckt von Hans Lufft. Abkürzung: Bi 45.

Erster Abschnitt.

a) Der Umlaut von a, â und au in den Drucken, zu denen die Handschriften Luthers vorhanden und benutzt sind.

Der Umlaut von a und â ist mit e, der Umlaut von au mit eu in Handschriften und Drucken bezeichnet.

1. Der Umlaut von a, â, au im Sermon v. d. guten Werken.

Die Zahl bedeutet die Seite, hinter dem Komma die Zeile in W. Bd. 6, in Klammern die Häufigkeit der Fälle.

Umlaut von *a* > *e*

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
gedrenge 211, gedechtnis 230, behendigheit 273, erthney 222,19,
arbeit Lu. 20¹(2) Lu. 20²(10) erbeit Hs. (16) Lu. 20¹(14)

siehe I. Teil 1b

erfantnis Hs. 241,14

erfentnis Lo. 20¹ 216

vorachter 232,34

2. im Plural

schetz 211, wend 218, donnerschleg 228, freffte 235; 276, hend
233; 245, stend 233; 268, mit engsten 253, rosenkrentz 211,
megd 363, stete 265, bletter 232; 240

3. Adjektiva mit i-haltg. Bildungssuffix

nemlich 211; 239, wohlgefellig 210, unverstendig 211; 247, teg-
lich 211; 223, auswendig 211, inwendig 211, einfeltig 223; 233,
mechtig 223, sorgfellig 224, ferlichst 228, schendlich 228; 268,

überschwenflich 239; 259, eintrechtiglich 232, aufs fleglichst 236,
aller frefftigst 237, femptlich 238, prechtig 266, unfettiglich 171
menige 204,21

gewalltig (6) Lo. 20² (7) gewelltig (1) siehe Ia
onvorschampt 241; 257; 262 onvorschempt (3) Lo. 20²
falschlich (Adv.) 213,27
vordamplich 215
unschlachtig 263

4. Umlaut in Komparativen und Superlativen

sterker 208 251, aufs scherfist 264,
hertist 268, sterfist 269, lenger
229, ergisten 233, erger 251

aller verachtisten 221

5. in der 2. und 3. Sg. Praes. Ind.

es gefellet 207; 252; 263, er schlegt 210, er tregt 214; 252, er
helt 214, er fellet 215, er verlessit 216, er furhelt 216, er leßt 223,
es wechßt 223, er lessit ab 239, er ubirfellt 247, er verhengt 249,
sie lessit 252; 266, er hengt 275

6. in schwachen Verben

schetzen 208, sterken 215; 233, ferben 227, geschendet 248, ge-
schwezt 250, schwachen 258 270, neren 258, rechen 259
arbeiten Lo. 20² (14) erbeiten Hs. und Lo. 20¹ (14)
erwarmen 331,5 siehe I. Teil 1b

7. in Konjunktivformen

ich gedecht 210, sie hetten 210, du hettest 240

8. im part. perf. der schwachen Verben

Rückumlaut:

genand 205,27 genennet 211,36; 260,17
befand 252,31 erfent 252,29
vorprant 252,25
gefandt 204,28

Umlaut von $\hat{a} > e$

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
ferlichheit 214; 236, messigheit 268, fenrich 241

2. im Plural

den papsten 226,27

beszt 241

3. in Adjektiven mit i-haltg. Bildungssuffix
gnediglich 208, jemerlich 220, thetig 220, ferlichst 228, gut-
thetig 272, unterthenig 265

klarlich 275

am klarlichsten 272,18

bapstlichen 228,26

4. in Komparativ- und Superlativformen

nachste 217

klarer 213

5. in schwachen Verben

gehen 226, schemen 251

6. in der 2. und 3. Sg. Praes. Ind.

er erferet 222, es feret 227

7. In Konjunktivformen

er were 212, du thetist 242, sie femen 246, man furkeme 262,
es feme 265

Umlaut von *au* > *eu*

1. in Substantiven

haupt (=werf, =mann) Lo. 20²
210,16; 212,22; 213,14;
234,2. 23

heubt= (werf, =mann, =buffen)
205,24. 30; 207,2; 210,16;
212,22; 213,14 (2); 234,2.
23; 227,28; 247,14; 253,14;
257,18

rauberey 270,30

reuberey 259,1
gepewen 259,17

2. im Plural

heuser 209, breute 253
fewstal 239,14

mißprauch Pl. Lo. 20¹ 225,34

mißpreuch 20

3. in Adjektiven mit i-haltig. Suffix

feuberlich 215, eußerlich 235,
weitleufftig 264

unglawbig 209,8

glewbig (=schwach=—un=—) 209;
214; 225; 235; 237; 272

glawbig 213,23 Lo. 20²
glawbiger 272,12 Lo. 20²
gawlich Adv. 242,16

grewlich Adj. 232,8; 267,13;
274,33

lauterlich 263,24

leuterlich 207,29

4. in schwachen Verben

verstrawen 238,20
sich strawen 259,26
abkauffen [20] u. Lo. 20²
verkauffen 271,2 Lo. 20¹ 20²
kauffen 271,2
er kaufft, er verkaufft 271
glauben 265,5

einrewmen 249, verfeumen 254,
feugen 257

du glaubist 234,17
er glaubt 224,29; 259,33

sich strewben 259,26 Lo. 20²
abkeuffen 210,21 Lo. 20¹
verkeuffen 20

wir glauben 213,2; 275,34;
275,36 Lo. 20²
yhr glaubet 205,8
glaubt! 259,29
sie glauben 207; 233,27

glauben 265,5, Lo. 20²
ich glewb 205,28; 230,25. 31
du glewbist 230,29; 256,23
er glewbt 206,1; 207,8. 17
275,30

wir glewben (3) 20, Lo. 20¹

glewbt 259,28; 265,7

5. in der 2. u. 3. Sg. Praes. Ind.

er leufft 207; 224; 264

Im Sermon von den guten Werken hat Luther die Umlaute von a, â und au nur im grossen ganzen regelmässig durchgeführt. Die Schwankungen der Handschrift und die Abweichungen der Handschrift von den Urdrucken, die in Teil I genauer behandelt sind, finden sich nur in Wörtern, in denen Luther auch in späteren Schriften schwankt oder von den Drucken abweicht. Im Schlusskapitel sind noch einmal diese Fälle übersichtlich zusammengestellt.

2. Der Umlaut von a, â und au in C 24 und Lo. 24.

Die erste Zahl: Kapitelzahl; hinter dem Komma: Verszahl;
in Klammern: Anzahl der vorkommenden Fälle.

Umlaut von *a* > *e*

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
gefengnis Richt. 16, scharfe Richt. 18, erfenntnis 1. Sam. 2, festlin
1. Sam. 6 (4), thorwechter 1. Sam. 13, befenntnis Esra 10, be-
grebnis Esra 2, fleche Neh. 6, helfte Est. 5, wefcher Hb. 11, meine
engfter Ps. 13, getrenf Ps. 19, fchender Ps. 44, fenger Ps. 68; 87,
fette Ps. 103

waffentraget 1. Sam. 14,12 (2) waffentreger 1. Sam. 14,1. 6. 7-
Hs.; 1. Sam. 14,12 (1) Dr. 13. 14; 16,21; 31,4
warterin Ruth 2,16

2. im Plural

menner Richt. 7; 8; 9, hende Richt. 8, helfte Rich. 8, efte Rich. 9,
fette Rich. 10; 11; 20, Efr. 2, Neh. 8, fchwente Rich. 15,
femme Rich. 18, megde Ruth 2, effer Neh. 5, freffte Hb. 3,
erzte Hb. 13, wafferbeche Hb. 28, anfflege Ps. 16, genge
Ps. 17 118, die welde Ps. 29,9, bletter Ps. 1, lender Ps. 116,
decher Ps. 129, felber Efr. 6, lemmer Efr. 6, greber Ps. 88

in dreyen nachten 1. Sam. 39,2

die olegarten Neh. 5,11; 9,25

die pallast Ps. 148,12

die pallasten Pl. Acc. Ps. 83,13

den pallasten Ps. 122,7

die handel Est. 1,13 (Hs.) die hendel Est. 1,13 (Dr.)

3. in Adjektiven mit i-haltig: Bildungssilbe

menlich Richt. 21, beftendig 1. Sam. 1, zertlich 1. Sam. 15,
genzlich 1. Sam. 20, widerwertig 1. Sam. 1, verftendig Est. 1,
auslendifch Neh. 3, verechtflich Adv. Hb. 6, Ps. 31, prechtig Hb. 22,
Ps. 104 (2), zenfifch Ps. 31, felfchlich Adv. Ps. 45 118 123,
mechtig Ps. 119

gewaltig

geweltiger 1. Sam. 21,7 (Hs.)

verachtlich Adv. Ps. 45,13 (Hs.)

hoffartiflich Ps. 31,19 (Hs.) hoffertiflich Ps. 31,19 (Dr.)
unvorfchampt Hb. 15,15 (Hs.)
warlich 1. Sam. 20,3; Hb. 19;
Hb. 32

4. in Komparativen und Superlativen
lenger 1. Sam. 9, elltisten Ruth 4, lengst Adv. Ps. 35

5. in schwachen Verben
geengstet Rich. 10, schenden Rich. 19, sterken Rich. 9, meisten
1. Sam. 2, Ps. 2, schwezen 1. Sam. 27, erwermen Hb. 31,
schwemmen Ps. 6, überweldigen Ps. 18, schezen Hb. 28, settigen
Ps. 80, endern Ps. 89

6. in der 2. u. 3. Sg. Praes. Ind.
es gefellt Rich. 10; 19, du behellstiff Rich. 13, Ps. 16, du fereft
Ruth 2, er tregt 1. Sam. 11, er feret Hb. 7, er grebt Hb. 28,
er schlegt 1. Sam. 17, du lessiff 1. Sam. 28, du gefelliff 1. Sam. 29,
hellstistu Hb. 2, er lessf Hb. 2, es weschet Hb. 15; er verlest Ps. 84
er walzet Rich. 5
du schlahest Ps. 39 er zuschlecht Ps. 10, du zuschlehest
Ps. 89

7. in Konjunktivformen
er hette 1. Sam. 1

8. im Praeteritum und Part. Perf. der schwachen
Verben

Rückumlaut:

ich entfagte mich Ps. 77,4
er sagt Rich. 11,11; 19,5; er setzete 1. Sam. 9,22; 17,38;
1. Sam. 8,1; Est. 1,8 Esr. 2,68; Neh. 3,14; Est.
7,6; 8,2
er sagt sich Ruth 2,13; 14,3; er entfaget sich Est. 7,6
1. Sam. 20,24
sie sagten Rich. 18,31 sie setzten 1. Sam. 6,5
sie (ent-) sagten sich Ruth 4,2; sie setzten sich Neh. 3,6; Ps.
1. Sam. 16,4; Esr. 10,16 86,14
zu gefagter Zeit 1. Sa. 1,3
(nur Hs.)

- ich fandte Hb. 4,16; Ps. 18,44
du fandtst Ruth 2,11
du erfandst Neh. 9,10
er erfandte Rich. 13,21; 1. Sam. 1,19
sie fanten Hb. 42,11
sie befanten Neh. 9 (2)
gefand 1. Sam. 10,11
erfand Hb. 28,7; Ps. 30,8; 9,17; 31,8; 88,13
ich fandte Neh. 6,3
er fandte Rich. 19,29; 1. Sam. 11,7; 15,20; 19,19; Neh. 2,9 Est. 4,4
sie fandten 1. Sam. 5,21; 6,31; 31,9; Neh. 6,4; Hb. 1,4
gefand 1. Sam. 25,25; 33,40; Neh. 6,12
du wandtest Ps. 114,5
er wandte 1. Sam. 10,9
er wand sich 1. Sam. 17,30; Hb. 42,10
sie wandten sich Rich. 18; 20,41. 42. 45. 47; 26 (2)
gewand 1. Sam. 4,31
es verbrand Hb. 1,16; Ps. 10,6
es entbrand Est. 1,12; Ps. 18,9
sie verbrandten Rich. 18,27; 1. Sam. 31,37
er fennete 1. Sam. 3,7; Hb. 8,18
er befennet Esr. 10,1
sie fenneten Hb. 2,12
sie erfenneten Rich. 19,25
erfennet Ruth 2,19
er fendete Neh. 2,6; 8,13
du nennetest Neh. 9,7
er nennete Rich. 1,2; 8
sie nenneten Rich. 18,12; 28
genennet Esr. 2,61; 8,20; Neh. 7,64; 9,7
ich wendete 2. Sam. 14,20
wendest du Neh. 9,20
sie wendeten sich Neh. 9,17. 29
gewendet Esr. 10,14; Ps. 88,19
er verbrente Rich. 9,52

ſie entbrandten Ps. 18,9

verprant 1. Sam. 30,1. 3 Neh. verprennet 1. Sam. 30,14

1,3; 2,17; 4,2; Ps. 46,7.

10; 80,17

entbrant Ps. 11,9

gemafstet 1. Sam. 15,9 (Bi 45

— e —)

Umlaut von *â* > *e*

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
reßel Rich. 14, ſchweher Rich. 19, ſchwezerin Ruth 1, gefeß
Ruth 2, geredte 1. Sam. 17, geberde Hb. 9, Ps. 34; 100, geſprech
Hb. 37, Ps. 19

2. im Plural

veter 1. Sam. 12, zeene Ps. 3

3. in Adjektiven mit i-haltiger Bildungssilbe
jerlich Rich. 11, fierlich Adv. Neh. 8, ſchmelich Hb. 6
warlich 1. Sam. 20, Hb. 19, 32

4. in Komparativen und Superlativen

neher Ruth 3, nehift Ruth 4

5. in schwachen Verben

zelen Rich. 20, beſchemen Ruth 2, erwelen 1. Sam. 2, ver-
ſchmehen 1. Sam. 2, gremen 1. Sam. 2, beſchedigen Hb. 30,
ausſpehen Ps. 139

6. in der 2. u. 3. Sg. Praes. Ind.

man mißtreth Hb. 21, ſchleffeſt Ps. 45, er ſchlefft Ps. 121

7. in Konjunktivformen

ſie kenen Rich. 19; Neh. 13, du ſprechſt 1. Sam. 15, du weriſt
Hb. 36, daß er herbrecht 1. Sam. 21, ſie brechten Eſr. 3; 8,
man brechte Neh. 10, er gedechte Js. 29

Umlaut von *au* > *eu*

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
leuffer 1. Sam. 22, feugling 22, verſeuffer Neh. 13

hauptmann 1. Sam. 12,9 (Dr.) heubt stets mit Umlaut, ca.

(Bi 45 — eu —)

100 Fälle (Bi 45)

rauchwerf 1. Sam. 2,28; Esr.
2,3 (Bi 45)

fall Esr. 2,3 nur in Hs.
zeubereysunde 1. Sam. 15,35
leuffer Hb. 9,25 (Hs.)

lauffer Hb. 9,25 (Dr.)

2. im Plural

bewme Rich. 9, Neh. 8, Ps. 148, meuse 1. Sam. 6, 4. 5. 11,
trewme 1. Sam. 28, wasserschleuche Hb. 38, zeune Ps. 89, heuser
Rich. 18, meuser Esr. 2, Ps. 32, 109, 120, heubter Neh. 5,
10, Esr. 7, 8, freuter Hb. 8, eßleuben 1. Sam. 9,22
vorhaute 1. Sam. 18,25. 27 vorheute 1. Sam. 18,25. 27

(Hs.)

(Dr.)

3. in Adjektiven mit i-haltg. Bildungssuffix gleubig (stets) grewlich Ps. 14; 37

braunlichst 1. Sam. 16,12; 17,43
getrawen Acc. Hb. 19,19 (Hs.)
getrawer Ps. 41,10 (Hs.)

4. in schwachen Verben

zeugen 1. Sam. 6, ungeseuert Esr. 6, strewen Hb. 4, feuffen
Neh. 5,8; 10,31, feuff! Ruth 4,3, Esr. 7,17, du feuffest Ps. 45,13
ich faufft Praet. Neh. 5,18
er fauffte Rich. 9,4
er verkauffte Rich. 10,7 1. Sam. 12,6
gefaufft Neh. 5, 8. 8. 9; Esr.

5,11; Est. 7,4 (2)

sie faufften Neh. 13, 15. 16
er raufft Praet. Hb. 1,20
sie raufften aus Hb. 30,5

er reufft aus Praes. Ps. 129,6

es rawet mich 1. Sam. 15,10

gerewen 1. Sam. 15,29 (2)

es rawet ihn Ps. 106,45

gerewet 1. Sam. 15,35

er hawe ab Rich. 6

er zuhawet Ps. 29,7

gehawen Hb. 4,20; 19,24

er schneubt Hb. 7,2

geschlaudert 1. Sam. 25,29

ich gleybe Hb. 9,16; Ps. 27,13;
116,10; 118,66

er gleybt 1. Sam. 27,12; Hb.
4,18; 15,22; 29,24

sie gleybten Hb. 29,24 (Hs.)

Luther ist in seiner Handschrift des alten Testaments also vor allem im Umlaut von a und â konsequenter. Die Schwankungen zwischen Formen mit Umlaut und solchen ohne Lautwandel beschränken sich auf ganz wenige Fälle, und ebenso geringfügig sind die Abweichungen der Drucke von der Handschrift. Im Umlaut von au > eu dagegen zeigt Luther auch hier noch mehrfach Unregelmässigkeiten, so vor allem in den Verben auf — jan.

3. Der Umlaut von a, â und au in Lo. 27 und Lu. 27.

Die erste Zahl: Seitenzahl; Zahl hinter dem Komma bedeutet die Zeile W. Bd. 23.

Umlaut von a > e

1. in Substantiven mit i-haltg. Wortbildungssilbe

Lo. 27: erbeyt 68,102, schwermerey 72, geschweß 72 82,
trenfe 78, schulzenfer 82, empfangnis 184, einfeltigkeit 250
verächter 104,24

Lu 27: verhengnis 344, gelechter 356, hinlessigkeit 366, be-
grebnis 372, erzneey 350; 356; 364

2. im Plural

Lo. 27: anschlege 68, radshlege 70, umbstende 168, stedte 172

Lu. 27: erzte 350; 368, freffte 366

Lo. 27: bletter 88, menner 102; 166

3. in Adjektiven mit i-haltg. Bildungssilbe

in Lo. 27: verdecktig 64, eintrechtig 66; 68, schendlich 68; 78,
einfeltig 72, messig 84; 104, ynwendig 88, lecherlich 102;
270, bestendig 106, mannigfeltig 106, gegenwertig 172,
einfeltig 250, aussetzig 256, lesterlich 270, vergenglich 274

Lu. 27: allmechtig 358, andechtig 362, schendlich 362, leffig 370,
teglich 346

in Lo. 27:

gewalttifflich 64; 182; 254

gewalttiger 104

unvorſchampte 80,5

angſtlich Adv. 88,10

4. in Komparativen und Superlativen

Lo. 27: ienger (Adv.) 68, ſterkeſten 100, ergeſten 264

Lu. 27: erger 366

langſt Adv. 338,7. 8 iengeſt Adv. 377,29

5. in ſchwachen Verben

in Lo. 27: kempfen 68, ſchenden 78, ergern 78, ſchwermen 172,
beſſern 180

in Lu. 27: trenken 350

ſterken 360

zu gewarten 362,4

6. in der 2. und 3. Sg. Praes. Ind.

Lo. 27: es gefellt 70, es vertregt ſich 194, ſie tregt 258

Lu. 27: er fellet 350, er verleßt 360 362, du leſſeſt 362, er
beheſſt 366

7. im Praet. und Part. Praet. ſchwacher Verben

Rückumlaut: Lo. 27:

befand 74; 82

ſie kennete 188,27

Lu. 27:

er nennete 347,17

genennet Part. 344,11

es brennete 348,23; 364,20

es verbrennete 364,21

Umlaut von \hat{a} > \hat{e}

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe
verrether 86 (Lo. 27), ſtedlin 348, ferlichheit 366 (Lu. 27)

2. im Plural

Lo. 27: veter 64 (Pl. von vater)

3. in Adjektiven mit i-haltg. Suffix

Lo. 27: offenbarlich 172 194, schädlich 180, unzelich 256

Lu. 27: ferlich 368

Lo. 27: klarlich 195,21

Lu. 27: warlich 340,18, fterlich 190,9, werlich 96,6

4. in Komparativen und Superlativen

Lo. 27: nehesten 188

Lu. 27: nehisten 348 356 362

5. in schwachen Verben

Lo. 27: nerren 80, schemen 80

6. in der 2. u. 3. Sg. Ind. Praes.

Lo. 27: man anseheth 68, er schlefft 70, verrethestu 86

7. im Konjunktiv

er feme 348 (Lu. 27)

Lo. 27: sie brechten 94, ich dechte 166

Umlaut von *au* > *eu*

1. in Substantiven

Lo. 27: heuptsache 68,27, heubtstuch 106, heubtgrund 164, trew-
mery 102, geufelwerf 100,26

Lu. 27: A^v Druck Milchglewbe 340,6

2. im Plural

Lo. 27: trewne 100, meuse 180, few 180

Lu. 27: fewe 350, heuser 350; 352, leuse 368

3. in Adjektiven mit i-haltg. Suffix

Lo. 27: eufferlich 64; 176; 188, grewlich 78, glewbig (stets)

Lu. 27: glewbig (4), grewlicher 364, feumig 370, verseumlich 372
faufflichen 76,20 (Lo. 27)

4. in schwachen Verben

Lo. 27: drewen 70; 248; 260, gehnemeulen 190, trewmen 250,
teuffen 174,9, reuffen 76,4. 11, glauben 70,28; 84,18;
160,27. 32, Lu. 27: 368,8, ich glewbe 76,8; 172,26;
186,26. 37, glewbe! 96,6; 160,28, Lu. 27: 362,21, man
glewbt 176,16, wir glewben 72,17; 82,14; 86,30. 33;

100,3. 5; 169,14, sie glewben 66,24, 82,9. 19, 84,5. 6,
Lu. 27: 372,15

sie glewbt 184,10, wir glewbt 100,5, sie glewbt 190,31
er verkaufft 278,8 verkaufft 270,17

5. in der 2. und 3. Sg. Praes. Ind.

Lu. 27: teuffestu 350, er entleufft 366

Der Umlaut von *a* > *e*, *â* > *e* und *au* > *eu* herrscht
im allgemeinen in den Handschriften und Drucken von 1527
regelrecht. Abweichungen vom neuhochdeutschen Gebrauch
und Schwankungen zwischen umgelauteeten und nichtumge-
lauteeten Formen finden sich hauptsächlich in den Wörtern:
erbeyt, erbeyten, erkney, verachter, warlich — werlich, flar-
lich — kferlich, die schon alle in früheren Lutherschriften auf-
traten. Neu hinzu kommen: ebentheuer (Lo. 27) S. 84,14,
offenberlich, angstlich, teuffen, reuffen. Gleuben tritt ausschliess-
lich mit Umlaut auf. Die Drucke weichen in keinem Falle
von den Handschriften ab.

4. Der Umlaut von *a*, *â* und *au* in Lu. 32.

Zahlen gelten wie unter 2.

Umlaut von *a* > *e*, und *â* > *e*, *au* > *eu*

1. in Substantiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe

a > *e*: bendel Jes. 3, ferber Jes. 7, helder Jes. 19,10,
verechter Jes. 21, wechter Jes. 21, schweizer Jes. 29, gemechte
Jes. 29, femmerer Jes. 39, gewechs Jes. 48, bendlin Jem. 2,
hendeler Jer. 6, stette Jer. 17, schlechter Jer. 46, verechterin
Jem. 3, Totengreber Jer. 7

â > *e*: gebreme Jes. 3,20, kneblin Jes. 7, gebererin Jes. 6; 42,
gefesse Jes. 22, gerete Jes. 22, nehe Jer. 25

au > *eu*: heuffin Jes. 1, heuslin Jes. 1, feuffer Jes. 2,
verkeuffer Jes. 24, steublin Jes. 40, breutgam Jem. 7, grewel
Jem. 9, heubt (=mann werf) (30), reuchwerf Jes. 1,13 (Bi. 45),
zeuberer Jes. 29,14; Jer. 27,9 (Bi. 45)
rauber Jer. 2,14 rauber Jes. 17,14

2. im Plural

a > *e*: epfel Jes. 3, mentel Jes. 3, leſchbrende Jes. 7, ſeße Jes. 22, eſte Jes. 10, beße Jes. 7, eſter Jes. 17; 32, ſcheße Jes. 27, Jer. 17, hemmer Jer. 10, die welde Jem. 4,29, ſchelle Jer. 23, ſeße Jer. 3; 6, hemel Hes. 39, bletter Jes. 1; 27, feſſer Jes. 5; 16, decher Jes. 16; Jem. 17, lemmer Jes. 1, felber Jes. 11, Jem. 46, lender Jem. 15, negel Jem. 10, greber Jem. 5

die pallast Jes. 23,13; 32,14

Jem. 6,5, Am. 1,5

den pallasten Jes. 13,22

die garten Jer. 29,28

den altarn Hos. 10,2. 8

â > *e*: rethe Jes. 3, berte Jes. 41

au > *eu*: fleddermeuſe Jes. 2, bewme Jes. 7, Jem. 3, Hes. 9, feufte Jer. 6; 15, geule Jer. 8; 50, ſeume Jer. 13, heuſer Jes. 13, treumdeuter Jer. 279 (Bi. 45), holzhewer Pl. Jer. 46,22 (Bi. 45)

unter grunen baumen Jer. 2,20

3. in Adjektiven mit i-haltg. Bildungssilbe

a > *e*: überſchwenflich Jes. 10, verechſtlich Adv. Jes. 23, zertlich 47, nerrifch Jem. 4, ſchendlich Jem. 48, verſtendig Jer. 4, fleglich Jer. 3, ſchedlich Jer. 5

prächtg Jes. 28,1. 2

â > *e*: dreyjerig Jes. 16; Jer. 5, verretherifch Jer. 6, offenberlich Jer. 15,8

warlich Jer. 8,8

iamerig Jes. 29,2; Jem. 22,20

jamerlich Jes. 24,4 (Dr.)

jemerlich Jes. 24,4 (Hs.)

jamerlich Jer. 14,2 (Hs.)

jemerlich Jer. 14,2 (Dr.)

jemerlich Jes. 18,2, Jem. 8,21;

23,10; 49,23 Am. 1,2

au > *eu*: grewlich Jem. 5,30; 18,13; 50,38, glewbig (10)

4. in der Komparation

a > *e*: elliften Jes. 3, Jer. 29, ſterfer Jes. 10, herter Jes. 28

5. in schwachen Verben

a > *e*: schwentzen Jes. 3, schwezen Jes. 8, schwechen Jes. 14, sellen Jer. 6, wessern Jer. 31, scherffen Jer. 45, fettigen Jer. 50, dampfen Hos. 12, schlemmen Am. 2, verpfenden Am. 2

â > *e*: tefeln Jer. 22, gremen Jer. 46

au > *eu*: verzeunen Jes. 5, reuchern Jer. 7; 10; 18, heuffen Jer. 31, beteuben Jer. 44, feuffen Jer. 32,7. 15. 44, feuff! Jer. 13,1; 19,1; 32,7. 8. 8. 25, er verkeufft Jer. 6,28, sie verkeuffen Am. 2,6, strewen Jes. 11,12, Jer. 8,2; 18,17, drewen Jem. 11,17, verschleudern Jer. 10,18

ich kaufft Praet. Jer. 13,2; 32,9

gekaufft Jer. 13,3; 32,43; 34,14

hawen Jes. 22,16

verhawen Jes. 10,33

er hawe ab Jes. 14,9

er hwet 10,15

rewen Jer. 18,8. 10; 42

es rewete ihn Jer. 8,0

schnauben Jer. 8,16

es schnaubet Jer. 2,24

ausreuffen Jes. 3,17 Jer. 24,7

er reuffe aus Jer. 15,17

glauben Jer. 40,14

glaube! Jer. 12,16

er glewbt Jes. 28,17

sie glauben Jer. 4,32

6. in der 2. u. 3. Sg. Praes. Ind.

â > *e*: du schlehest Jer. 5, er schlehet Jer. 5, ferestu Jes. 14, es feret Jes. 18, er verreth Jer. 9, er schlefft Jes. 5

au > *eu*: er verkeufft Jes. 49, er leufft Jer. 2, du leuffest Jem. 2

7. in Konjunktivformen

â > *e*: sie brechten Jer. 32, er feme Jer. 8

8. im Praet. und Part. Praet. schwacher Verben

ich satzte Jer. 35,5

er satzt sich Jer. 36,24

sie satzten Jer. 37,15

sie satzten sich Jer. 36,16

ich fandte Jer. 1,4, 44,9 (2)

befand Hes. 38,23

er verbrandte Jer. 36,24; 44,6

sie verbrandten Jer. 39,8

verprant Jes. 1,7; 9,6; Jer.
2,16; 6,29; 7,20; 36,2. 7;
46,19 Am. 2,2

er sandte Jer. 7,25; 23,21;
26,5; 29,1

sie sandten Jer. 36,14

gesand Jer. 17,14; 23,32. 38
Jer. 26,5; 28,15; 29,19

sie setzten sich Jer. 41,17

sie fenneten Jer. 2,8, 44,4

gefennet Jer. 10,16 (Hs.)

erfennet Am. 3,2 (Hs.)

sie verbrenneten Jer. 32,35

verprennet Jer. 34,5; 38,23

gewendet Jes. 12,1, Jer. 28,16
29,32

er nennete Jer. 11,16

genennet Jer. 7,10. 11. 30;
25,29; 35,15; 44,26

ausgestraecter Arm Jer. 32,17

ausgestreckt Jer. 6,12; 27,5

In Lu. 32 treten mehrere neue Unregelmässigkeiten auf wie die Schwankungen jamerlich — jemerlich, rauber — reuber, baumen — beumen und Formen ohne Umlaut wie prachtig, die pallast, die garten, die altare. Gleuben hat hier stets die Form mit Umlaut. Ausreuffen kam schon in Lo. 27 mit Umlaut vor. Der sog. Rückumlaut ist hier ebenfalls bei Luther noch wenig fest. Nur in jamerlich — jemerlich weichen Urdruck und Handschrift zweimal voneinander ab. Im grossen

ganzen ist der Umlaut von a, â und au also regelrecht durchgeführt.

5. Der Umlaut von a, â und au in [41].

Die Belege sind nach der Handschrift, soweit diese vorhanden ist, zitiert, wenn ein Wort nur im Druck belegt ist, steht Dr. vor der Seitenzahl. W. Bd. 51.

1. in Substantiven mit i-haltig: Wortbildungssilbe

a > *e*: erkentnis 504,14, stete 491,16, geprenge 507,17, gedechtnis 490,15; 526,12, geschafft 494,14, gelechter Dr. 472,5, lermen 542,10, flegler 567,5. 6, erbeit 547,15, harlin Dr. 470,10

â > *e*: verrether 556,4, landgrevin Dr. 550,6

au > *eu*: gwewel 487,15; 488,5, zeuberey 489,3, heubt 494,10 (2) 13; 495,7; 511,13; 568,13. 14, breutgam 501,14, Jungfrewlin 504,3, teuffer 521,11, freutlin Dr. 538,8, Geucherey Dr. 550,20, heubt Dr. 551,22, Widderteuffer 550,31

2. im Plural

a > *e*: felber 513,15, lender 533,10, stende 530,16, hendel 544,3, freffte Dr. 470,12, empter 535,26, geiste 547,8, schelfe Dr. 551,19. 21, hende 552,7, renfe 556,1

â > *e*: stedte 563,13, bepste 559,2, veter 513,14

au > *eu*: heuser 502,6, mißbreuche 526,12. 15. 17, fleddermeuse 529,15, rauber 531,10, Sewe Dr. 471,13, in Sewleben Dr. 548,26, meuser Dr. 474,18

3. in Adjektiven mit i-haltg. Bildungssilbe

a > *e*: felschlich 481,5; 483,17, eintrechtig 482,9; 525,14, wohlgefellig 483,10, schendlich 491,2, teglich 486,12; 547,16, lesterlich 493,7, prechtig 503,14, vntrechtlich 493,2, vnzelich 493,2, allmechtig 506,3, behende 509,5; 522,7, unablefflichen 547,16, strefflich 517,2; 518,5, bestendig 547,24, verstendig 561,7, lecherlich Dr. 470,15, lesterlich Dr. 471,14, zwenzig Dr. 472,29, schendlich Dr. 473,20; Dr. 474,4, teglich Dr. 469,25, frefftig Dr. 539,18, warlich Dr. 470,14, gewaltiglich Dr. 471,18, manlich Adj. 570,6; Dr. 553,14

â > e: bepftlich 492,5; 500,14, gnediglich 533,2; Dr. 469,4. 8; 471,8, jemerlich 561,4, fierlich Adv. 494,15; 543,8, unftetig 530,8, ehulich 483,17

au > eu: grewlich Dr. 474,5; 476,19, eufferlich 493,4, Sewifch 507,11, leufftig 522,7, feuberlich 542,9; Dr. 539,7, widderteufferifch 549,27

4. in Komparativen und Superlativen

a > e: aufs aller unvorfchampteft 525,16, ergesten 491,14, lenger 497,4, erger Dr. 469,25, lengeft Dr. 473,2, ergestes Dr. 473,12, fterfer Dr. 474,25, engfteten Dr. 472,4

â > e: neheften 563,13

5. in schwachen Verben

a > e: fchenden 476,16, rechen 485,2, gefchwemmet 505,9, endern 509,10, erbeiten 518,3, gefchwecht 539,15, gefchwengert 539,15, beftenfern 551,8, fellen Dr. 470,4, fterfen Dr. 474,27, leftern Dr. 474,31, fchemen 531,12, erwelet 539,36 erneret 502,16

â > e: fchmehen 550,25, verfleret 559,8. 10

au > eu: fie glauben 476,19, fie glaubet 481,13, glauben Inf. 482,1; 507,16, fie glaubt 482,5, er glaubt 502,4, wir glauben 519,11, ich glaube 526,17, glauben Inf. 560,2. 3. 5. 6, ihr glaubet Dr. 474,11

gekauft 479,8. 11; 525,15

verkauft 525,15

er verkauft Praes. 538,30

er kauft 539,29

verkauft 545,14

getauft 501,16.17; 502,7; 505,16

widdergetauft 549,28

er drewete 524,1, einzureumen 531,11, erseuffen 538,26, gefchmeucht 551,25; 562,8

gehawen 538,2

verkeuffen Inf. 490,17; 540,5

keuffen Inf. 539,36; 540,3

erkeuffen Inf. 541,11

er teuffete Kj. 521,5

widderteuffen Inf. Dr. 550,28

er hewet über fich 471,26

6. in der 2. u. 3. Sg. Praes. Ind.

a > *e*: er leßft 482,3, er heßft 482,5; 508,9, er fellet ab 502,4, er tregt 499,23, er verleßft 512,4, es gefellet 568,11, fie hengt Dr. 471,12, man leßft Dr. 472,14, er feret Dr. 473,3, es wohlgeffellet Dr. 475,1, fie walzget fich 505,4

7. in Konjunktivformen

a > *e*: wir hetten 485,2, er hette 506,13

â > *e*: er thete 524,10, er were 469,13, fie weren Dr. 469,31

8. im Part. und Part. Praet. schwacher Verben

genennet 479,22; 488,6; Dr.

469,8; Dr. 471,8

fie nenneten 513,13

erkennet 504,17; 505,1

befant 501,2; 531,5. 7

gefand 506,3

er befandte 538,29 Dr.

verbrant 494,4

fie verbrant Praes. Ind. Dr. fie verbrent Praes. Hs. 494,5
494,20

gerant Dr. 551,25

er faßt fich 485,15

vnverſchampt Adv. 485,11; vnverſchempt Adv. Dr. 473,1

509,4; 542,1; 544,3; Adj.

531,12; 541,14; Dr. 470,31;

Dr. 472,12; Dr. 474,27

Abgesehen von einigen Abweichungen vom neuhochdeutschen Gebrauch wie *erbeyt*, *harlin*, *zeuberey*, *vnvorſchampt*, *hewbt*, *teuffen*, *feuffen*, *gleuben*, *er faßt fich*, *genennet*, *er nennete*, die mit Ausnahme von *harlin* schon alle in den früheren Luther-Schriften vorkommen, hat [41] den Umlaut von *a*, *â* und *au* durchaus regelrecht durchgeführt. Schwankungen sind nur in wenigen Fällen beim Umlaut von *au* zu vermerken und nur einmal weicht der Druck von der Handschrift ab.

Es folgt nun

b) Die Behandlung des Umlauts von a, â und au in der Handschrift Luthers von der Auslegung des 109. Psalms [18], zu der kein Druck herangezogen ist.

c) Im Markusevangelium, das mit allen Lesarten der Drucke von 1522—45 herausgegeben wurde von Alex. Reifferscheid und zu dem die Handschrift uns nicht erhalten ist, sowie im Bibeldruck von 1545, soweit er für die Handschriften von 1523/24, 1527/28 und 1530 in Betracht kommt.

1. Der Umlaut von a, â und au in [18].

Seitenzahlen, denen in einzelnen Fällen die Zeilenzahl beigesetzt ist, in Bd. 9 der Weim. Ausgabe.

1. in Substantiven mit i-haltg. Wortbildungssilbe

a > **e**: benfel 180; 183; 184, schwezer 186, gedreng 187, leßterer 188, leßterung 188, verechter 188

â > **e**: ferlichfeyt 187

au > **eu**: heubt 181; 184; 195; 197, heubter 181; 197; 198; 200

2. im Plural

a > **e**: freffte 184; 185, unfrefften pl. d. 184

3. in Adjektiven mit i-haltiger Wortbildungssilbe

a > **e**: hoffertig 181; 183; 195, prechtlich Adv. 183, frefftig 185, teglich 185, erbermlich 187, auswendig 189; 191, inwendig 189; 191, unmechtig 190, mannigfaltig 190, gefellig 191, bawfellig 197, zweyßpeltig 200

gewalldig 185,19

gewelldig 181,22; 196,32;

197,31; 198,2. 21

geweltigete auflegung 201,9

warlich Adv. 186,24

werlich 187,19

â > **e**: ferlicher 187, gnediger 187; 195

au > **eu**: gewlich 186, eußerlich 196; 198, ungleubig 197

4. in der Komparation

au > **eu**: eußeren 196

5. in schwachen Verben

au > *eu*: *gerewen* 181; 194, *zerstrewen* 197, *glauben* 194,30. 32, *wir glauben* 194,29, *sie glauben* 184,20
drawen 190,21 *er drewet* 181,21

In dieser Handschrift Luthers aus seiner ersten Schaffensperiode treten also schon Schwankungen auf zwischen *gewaldig* — *geweldig*, *warlich* — *werlich*, *drawen* — *drewen*, die in späteren Schriften oft wiederkehren, ebenso der Umlaut in *heubt* und *glauben*.

2. Der Umlaut von a, â und au im Druck des Markusevangeliums.

Der Septemberdruck [Sept.] des Jahres 1522 liegt zugrunde. Die erste Zahl ist die Kapitelzahl, hinter dem Komma steht die Zeilenzahl nach Reifferscheid. Die Buchstaben A—R sind die Siglen Rs f. d. Bibeldrucke.

1. in Substantiven mit i-haltg. Wortbildungssilbe

a > *e*: *ferber* 9, *menlin* 10, *scherfflin* 12, *begrebnis* 14, *gedechtnis* 14, *schedelstett* 15, *stete* 16, *gewechs* 14
weingartner 12,5. 6. 15

â > *e*: *gesefß* 7, *threne* 9, *fremmer* 10, *ubeltheter* 15

au > *eu*: *teuffer* 6,31

tauffer 8,48 (Sept.)

teuffer 8,48 (A-R)

seuger 13,38, *frewlin* 10,13

heubt 6,38. 45. 63

hawbtmann 15,64 (Sept., A)

heubtman 15,64 (B-R)

heubtmann 15,76. 78

verfauffer 11,32 (Sept.)

verfeuffer 11,32 (A-R)

fauffer 11,32 (Sept. A-D)

feuffer 11,32 (E-R)

unglawben 9,43; 16,28

unglewben 9,43 in G.

2. im Plural

a > *e*: *erzte* 4, *hende* 6, *merfte* 6, *auffetze* 7, *eser* 10, *frefste* 12, *stedte* 6; 7, *ehern* (Ähren) 4 (2), *greber* 4, *lender* 6, *bletter* 11

au > *eu*: *fewe* 5 (4), *bewme* 8, *heuser* 9, *feufte* 14

folfrautter 4,59 (Sept. A)

folfreutter 4,59 (B-R)

3. in Adjektiven mit i-haltig. Bildungssilbe

a > *e*: t dreyßigfellig 4 (3), verstendig 6, aussetzig 14,
treglich 6

gewaltig 6,32

â > *e*

warlich 3,49; 6,25; 8,21. 69;

9,76; 10,51

au > *eu*

unglawbig 9,33 (D und F)

unglewbig 9,33

eineugig 9,87

4. in der Komparation

a > *e*: elltisten 7, sterker 1,

langist Adv. 15,77

â > *e*: nehisten 1; 12

5. in schwachen Verben

a > *e*: lestern 3, ergern 4, fettigen 8, trenken 9, fellschen
14, engsten 14, wermen 14, wellzen 16,6, befrefftigen 16, quelen 5,
zemen 5, schemen 8

â > *e*: verkleren 8, frehen 14

au > *eu*: enthewbten 6, schewmen 9

glewben 9,41. 77

er glewbt 9,43; 16,32

wer glawbt 16,31 (Sept., A-D)

wer glewbt 16,31* (E-R)

glewbe! 5,01

glawbt! 13,45 (Sept., A)

glewbt 13,45 (B-R)

wir glawben 15,32 (A-D)

wir glewben (Sept., E-R)

sie glawben 85,33 (Sept., A-D)

sie glewben 16,33 (E-R)

Praet.:

er glawbte 11,47 A

er glewhte 11,47 (Sept., B-R)

sie glewhten 16,23. 26.

Part. Praet:

glewbt 16,28

erlewbt 5,19

fauffen 6,77 (Sept., A)

feuffen 6,74; 6,77 (B-R)

verfeuff 10,36

verkauft Part. 14,11
er kauft Praet. 15,78
sie kauften 16,2
tauffen 1,16 (Sept., A-C)

teuffen 1,16 (D-R)
teuffen 1,23. 25; 10,75
ich teuffe 1,22
er teuffet 1,12 (D)

er tauffet Praet. 1,12
tauffet Part. 10,76. 78; 16,11
er bedrawete 1,52, 4,72, 8,57
er bedrawet Praet. 3,23 (F-R)
1,80, 8,51 A-R (Sept. A-B)
9,44 (I-R)

er bedreuet 3,23 (Sept., A-D)
1,80, 8,51 Sept. 9,44, C-H

sie bedraweten 10,94
sie straweten 11,17 (Sept., D
und F)
sie zu blaweten 12,9

strewen 14,75
sie streweten 11,17 (E, K-R)

6. in der 2. und 3. Sg. Praes. Ind.

a > *e*: er verlest 10, er lessit 12, es widderferet 4
du fahrist 9,36. 46. 81
er wallzet sich 9,36
wer wallzet 16,6

â > *ê*: er schlefft 4; 5, schleffistu 14

7. im Konjunktiv

a > *e*: er sendte aus 3,26

â > *e*: sie femen 16, sie brechten vmb 3, er brecht vmb 9

8. im Praet. und Part. Praet. schwacher Verben.

a > *e*

Rückumlaut:

genant 15,12
bekant 6,30
sie kanden 6,67; 6,104

sie fenneten 1,17. 68
er erkennet Praet. 2,14

gesandt 13,67; 6,36
er sandte 12,5
sie sandten 12,26

er sendte aus 3,26

er wand sich umb 5,50

sie entfasten sich 5,72; 6,99; sie setzten 15,28

9,26; 10,42. 46; 16,10

sie fasten sich 2,23; 6,81

er fast sich 9,62; 11,15

er setzt sich Praet. 12,85

Im Septemberdruck des Markusevangeliums von 1522 sind recht viele Unregelmässigkeiten zu verzeichnen. Vor allem weicht Sept. 22 häufig im Umlaut von au > eu vom neuhochdeutschen Gebrauch ab, so in

tauffer, verkauffer,

fauffer, folfrauter.

Die späteren Wittenberger Drucke haben in diesen 4 Fällen die heutige Form eingeführt und zwar A = Lo. 1522 in teuffer, vorkauffer, B = Lo. 1524 in folkreuter und E = Lo. 1527 in feuffer. Im Umlaut von a > e weicht Sept. 22 und alle Wittenberger Nachdrucke in weingartner, er wallzet (2), du farißt (3) und langißt vom neuhochdeutschen Gebrauch ab, und ist ausserdem im Rückumlaut noch wenig fest. Zahlreich sind ferner die Schwankungen des Septemberdrucks beim Umlaute von au > eu:

hawbtman — hewbtman,

glawben — glewben,

fauffen — feuffen,

tauffen — teuffen,

bedrawen — bedrewen.

In den späteren Nachdrucken setzt sich in allen Fällen die umgelautete Form durch und zwar hewbtman, glewben (2), feuffen von B = Lo. 1524, teuffen von D = Lo. 1525 und gleuben (2) von E = Lo. 1527 an. Andere Unregelmässigkeiten, die nur in einzelnen Wittenberger Drucken vorkommen sind:

unglewbe in G = Sa. 1528

unglawbig in D = Lo. 25 und F = Lo. 26

sie straweten in D und F.

Nur „sie jublaweten“ kommt in Sept. 22 und allen Wittenberger Nachdrucken ohne Umlaut vor.

3. Der Umlaut von a, â und au in Bi. 45.

Eine Vergleichung der Fälle, in denen beim Umlaut von a, â und au in den behandelten Bibelhandschriften und Drucken Schwankungen auftraten, mit sämtlichen Vorkommen dieser Art im letzten Wittenberger Druck der Bibel von 1545 ergab, dass Bi. 45 meistens Übereinstimmung zeigt. Das Ergebnis der Untersuchung ist in jedem Falle in Teil III hinter den betreffenden Wörtern und Formen vermerkt und zwar durch (Bi. 45) im Falle der Übereinstimmung und durch (Bi. 45 - a -), (Bi. 45 - e -) etc., wenn Bi. 45 abweicht. Einige der wichtigsten Fälle seien hier noch besonders aufgeführt.

1. Bi. 45 hat 3 mal: verächter Spr. 11,3; 25,9 Mal. 4
9 mal verächter.
2. Bi. 45 zeigt 2 mal Umlaut in offenbarlich Jer. 15,8
A. G. 10,8; 1 mal keinen Umlaut in offenbarlich Joh. 7,10.
3. In prächtig Jes. 28,1. 2 hat auch Bi. 45 in diesen beiden
Fällen keinen Umlaut; sonst 4 mal prächtig.
4. In garten Pl., altarn Pl., pallast Pl. und nachten Pl.
zeigt auch Bi. 45 keinen Umlaut.
5. vuvorschampft in Bi. 45 3 mal ohne Umlaut, 1 mal
mit Umlaut.
6. gemastet 1. Sam. 15,9 steht in Bi. 45 mit Umlaut.
7. lauffer Hb. 9,25 hat auch in Bi. 45 keinen Umlaut;
daneben in Bi. 45 leuffer 3 mal mit Umlaut.
8. es rawet 1. Sam. 15,6 steht in Bi. 45 mit Umlaut.
9. In gleuben tritt in allen Formen in Bi. 45 Umlaut auf.
10. In feuffen steht kein Umlaut im part. praet. und in
den Formen des praet., sonst stets Umlaut.
11. In teuffen hat Bi. 45 mit Ausnahme des part. praet.
stets Umlautsformen.
12. In drewen tritt in allen Formen Umlaut auf; dagegen
hat Bi. 45 in bedrawen stets die nicht umgelautete
Form.

Zweiter Abschnitt.

Der Umlaut von $o > \overset{e}{o}$ und $u > \overset{e}{u}$ in den benutzten Drucken.

Die Drucke desselben Druckers lassen sich zu einer Gruppe zusammenstellen, ohne die chronologische Ordnung zu stören, da der Umlaut von $o > \overset{e}{o}$ und $u > \overset{e}{u}$ in Lo. 20¹ und Lo. 20² noch in keinem Falle bezeichnet ist, so dass dieser Druck unberücksichtigt bleiben kann. Es ergeben sich dann folgende Gruppen:

1. C. 24	2. Lo. 24	3. Lu. 27
	Lo. 24 ²	Lu. 32
	Lo. 27	Lu. 41
	(Bi. 45 =) Lu. 45	

Die Drucke des Markusevangeliums von 1522—45, die alle in der Reifferscheidschen Ausgabe vorliegen, sind zum Schluss dieses Teiles behandelt. Auch da ist die Gruppierung nach den Druckern leicht vorzunehmen, da sie mit der chronologischen Ordnung zusammenfällt.

1. Der Umlaut von $o > \overset{e}{o}$ in C. 24. (Druck von L. Cranach)

Die Zahl bedeutet die Kapitelzahl, die in Klammern die Häufigkeit der Fälle.

Richter Kap. 8—20

	$o > \overset{e}{o}$
fonig 8; 11	fönig 8 (3); 9 (7); 11 (6); 17; 18; 19; 21
fone 9; 10; 12 (3)	fön Pl. 8 (3) götter 10; 18
gotten 10	götte 10
tochter Pl. 12; 21	töchter 11 (2); 12; 14 (3); 21 (3)
bocklin 13	böcklin 13; 14; 15
foßtlich 18	ölebaum 10, fönneft 11,
	$\overset{e}{o} > \overset{e}{o}$
	föön 8 (2), ören-ringe 8; 15, höhe 9

horen 9 (3); 11; 13; 14; 15; 20 hören 9
erlösen 8; 13, bose 9, du be- wir zögen Kj. 12, tödopfer 20
schorist 16, nöttigt 19

Ruth

$o > \overset{e}{o}$

fone 1 (3); 4
tochter 1

töchter 1 (2)

$\hat{o} > \overset{e}{o}$

trosten 2, hören 2, aufhören 3,
lösen 4 (3)

1. Samuelis 1—10

$o > \overset{e}{o}$

tochter 2 töchter 1
könig 7 (3); 8 (6); 10 (3) könig 2; 17 (2)
fone 1 (3); 2 (4); 4 (2); 7 (2) söne 2; 7;
götter 4 (2); 6
topfen Pl. 2, orten Pl. 5,
fochyn 8,

1. Samuelis 1—20

$o > \overset{e}{o}$

könig 11; 18; 20 könig 11; 12 (7); 18 (5); 19 (4)
vogeln 17 (2) söne 12; 17 (2)
mädchen 13
gewöhnlich 1, gewonen 17
landvogten 8

$\hat{o} > \overset{e}{o}$

todten 2; 5; 17 tödt 2, röh 2
tödden 5 (2); 17
blödfeten 6, morgenrödd 9, töd-
opfer 10
grösten 17

horen 1; 3(2); 4; 7(2); 8(2); 17
 frolich 2, erhohen 2 (2), hohe
 9 (2); 10 (2), erlosen 9,
 honen 17

horen 13
 todten 11; 19 (3); 20

hören 17

tödpfer 11; 13, hðle 13, schðr-
 lich 13

hören 14
 tödten 19 (3)

Esra

o > ^eo

fone 3; 9
 fonig (60)
 volfer 9 (2); 10

bocke 8

rocke Pl. 1, ploßlich 9

fðne 3; 8 (2); 9 (2)

fðnig 3; 6; 7

vðlfer 4

ðffentlich 4

bðcke 6 (2); 7

tðchter 9 (2)

thðrhutter 2 (ð ist hier Fehler),
 ðle 3; 6; 7

o > ^eo

zerstoren 4

boße 9, getroßt 10

ððnen 3(3), hðren 3; 4, gehðren 7

zerstören 4

hðhe 6, frðlich 6, zðgen 7; 8,
 erhðhen 9, verstrung 9

Nehemia 1—10

o > ^eo

volfer 9
 fonig (34)

fone 10

vðlfer 1; 10 (2)

fðnig 2

tðchter 3; 4; 5 (3); 10 (2)

fðne 4; 5 (2); 10

vðgel 5

mochten 6

möcht 6

schlosser Pl. 3 (3)

schlössen 10

blüegarten 5; 9, blüete 5; 8; 10,
er hblüete Kj. 8 (von hloten)
hblüffen Pl. 8

ô > ö

horen 2; 4; 5; 8; 9 (2)

hören 1 (2); 4 (2); 6
zögen 4, morgenrödd 4

horen 2; 4; 5; 8; 9 (2)

erhören 9

trosten 2, hohe 4; 9, bose 5; 6,
erhöhen 9

Esther

o > ö

konig (150)

könig (5)

völker 3 (2); 8; 9

völker 1

köstlich 1, kone 9

köne 9 (2)

eröffnen 3, dorffen 9

ô > ö

schon 2

grösse 1

horen 8

schön 1

hören 1

erhöhen 3

frolich 5 (2); 8

Der Umlaut von o > ö ist also in C. 24 ganz unregelmässig bezeichnet. Meist treten umgelautete Formen neben nichtumgelauteten auf. Eine Gesetzmässigkeit in der Bezeichnung des Umlauts lässt sich jedenfalls nicht nachweisen, selbst in den einzelnen Büchern dieses Druckes ist der Stand der Bezeichnung verschieden. In „Richter“ überwiegen die Formen mit Umlautszeichen, besonders beim Umlaut von ô > ö. Das Buch Ruth hat wieder mehr nichtbezeichnete Fälle, nur töchter

tritt hier mit Umlautszeichen auf. Bezüglich des ersten Buches Samuelis ist hervorzuheben, dass in Kapitel 1—10 die Fälle ohne Umlautszeichen sowohl der Zahl der Worte wie den absoluten Vorkommen nach häufiger sind, während von Kapitel 11 an die Formen mit Umlautszeichen überwiegen. Diesen Wechsel in der Häufigkeit der Bezeichnung innerhalb eines einzelnen Buches habe ich nur hier konstatieren können. Im Buche Esra halten sich bei $o > \hat{o}$ die Fälle mit und ohne Umlautszeichen die Wage; bei $\hat{o} > \delta$ jedoch haben, wie im Buche Richter, die Formen mit Umlaut das Übergewicht. Bemerkenswert ist hier noch, dass fönig 60 mal ohne und nur 2 mal mit Umlautszeichen auftritt, eine Erscheinung, die sich im Buche Nehemia mit dem Verhältnis 34 : 1 und im Buche Esther mit 150 : 5 wiederholt. Im übrigen überwiegen in Nehemia die Umlautsformen, in Esther dagegen die Fälle ohne Umlautszeichen. An Formen, die entgegen dem neuhochdeutschen Gebrauch mit Umlautsbezeichnung vorkommen, sind aus C. 24 zu verzeichnen:

δ renringe Richt. 8; 15, götte Pl. Richt. 10, thörhutter Esr. 2, tödopfer (nach Analogie von töten) Richt. 20, 1. Sam. 10; 11; 13, födt 1. Sam. 2 (Kot.), röb 1. Sam. 2, er hölete Neh. 8

2. Der Umlaut von $u > \hat{u}$ in C. 24.

Richter 8—20

$u > \hat{u}$: hütten subst. 8; 19; 20, erwurgen 8 (4), 9 (4), 20 (2), furchten 8, guldene 8, hufft 8, burger 9 (2), 20; 21, stuck 9; 19, esellfullen 10; 12, furder 10; 13, vbel 10, fundigen 10 (2), gelubd 11, feldfluchtig 12, er fund 12, brullend 14, iungling 14, sie funden 14; 21, fuchse Pl. 15, dursten 15, fursten 16 (4), muge 16, fullen 17 (2), funff 18 (2), gerustet 18 (2); 20 (2), zu stucken 20, vbrigen 21

früchte 9

sie bünden 16

thur 9 (2); 11; 19

thür 16

uo > *u*^e: wusten Subst. 8 (2); 11; 20, fuffigkeit 9; 14, gepflug^et 14, furen 16; 18; 19 (2); 20 (2), mude 8 (3), bruder Pl. 8; 9 (8); 11; 18 (2); 20, gedemutigt 8; 11, mussen 9; 13, betrubt 11, hutten 13, gruffen 18, fuffe Pl. 19, es erhube Kj. 20

hürfind 11

hüre 16

gehürt 19

Ruth

u > *u*^e: fund 1 (2), verhullen 3, iungling 3, furchten 3, geluften 3, ftuck 3, burger 3, flugel 3, vbrig 1, ober (stets), fur (stets)

u > *u*^e: fchnuren 1

uo > *u*^e: betrubt 1 (2), gedemutigt 1, fuffen 3 (4), mustu 3, bruder Pl. 4

1. Samuelis 1—10; 14; 17

u > *u*^e: ftuck 1 (2); 2; 9, vbel 1, gefubd 1 (2), fchutten 1, umbgurt^en 2, furften 2; 5 (2); 6 (6); 7; 9; 10, anzunden 2, hutten subst. 2; 4, fundigen 2; 7, er fund 3, ruften 4, verfundigen 4; 8, gerucht 4, frummen 4, fie fturben 5, gulden 6, funff 6, burger 6, einfchuchtern 7, fie wurden Kj. 7, iungling 8; 9, bekummern 9, fuffen 10, gluck 10, gurt^en 17, hubfcher 17, hutten Subst. 17, iungling 17

getumel 4; 5; 14

getumel 14

ruften 4; 17

ruften 17 (3)

thur 2

u > *u*^e:

hinuber 14

hinüber 14, drüben 14

uo > *u*^e

betrubt 1; fuffe 2, mussen 4;

8, hutten 6; 17, ruren 6,

fue Pl. 6

rüren 10

furen 8 (2); 9; 10

trubfal 10

bruder Pl. 17

hütten 17

brüder Pl. 17 (3)

hütter 17 (2)

grüffen 17

Esra

$u > \overset{e}{u}$

gulden 1; 5; 8, funff 1; 2,

funffzig 2; sie fundten 2,

hütten Subst. 3, erzurnen 5,

fursten 8, fund opfer 8,

furchten 9; 10, vbrigenś 9

für 4 (2), 6 (2)

darüber 5

$u > \overset{e}{u}$

gepür 6

$uo > \overset{e}{u}$

hutter 2

bruder Pl. 3 (2), 8 (3)

gutig 3

demutigen 8

hütter 7

brüder 3 (2); 6; 7; 8

güter 6

fűchen 6

berumpfte 4

Nehemia 1—10

$u > \overset{e}{u}$

ungluck 1, vbel 2, vbrig 1,

fundigen 1; 6

furchten 1; 2; 6

stücke 3 (5), entrusten 4, fuchse

Pl. 4, sie funden 4, erwurgen

4; 6; 9, iungling 4, gurten

4, schutteln 5 (2), lucke 6,

fűchten 4

gottfurchtig 7, hulzen 8,
hutten Subst. 8 (2), gedultig
9, zuruck 9

fruchte 9

frucht Pl. 10

funde 9

funde 1

fursten 9

fursten 9 (2)

futterung 10, fundopfer 10,

thur 3 (4) 6

fur 1 (2); 4, daruber 9

$u > \overset{e}{u}$

fugen 4, es gepurt 8

$uo > \overset{e}{u}$

bruder 3; 4 (3); 5 (2)

bruder 1; 3; 5 (4)

demutigen 9

schwermutig 2

huter 7; 10, hut Subst. 7

gute 9, guter pl. 9

fusse 9, muhe 9

Esther

$u > \overset{e}{u}$

fursten 1 (2); 2; 3; 5; 6; 8

fursten 1 (2)

hubsch 2 (2)

hubsch 1

fur 1 (2); 6; 8

stuck 1 (2), geschmuck Subst. 2

schmucken 2 (3), lustern 2,

gulden 4, hulff 4, funffzig 7,

gerucht 9, erwurgen 9 (3)

erwurgen 8

verhullen 6

thur 2; 5

$uo > \overset{e}{u}$

tucher Pl. 1, grune 1, furen 2

(3); 6, er erfure 2; 4,

hutter 2, hutten 2; 6, fusse

Pl. 8

Das graphische Zeichen \ddot{u} für den Umlaut von u ist in C. 24 also noch in bedeutend geringerer Masse eingeführt als das δ . Es handelt sich immer nur um vereinzelte Fälle, die den nichtbezeichneten gegenüber ganz zurücktreten. Die untersuchten Texte zeigen nur, dass einerseits in gewissen Wörtern wie *brüder*, *früchte*, *hüter*, *güter* der Umlaut mit Vorliebe bezeichnet wird, und dass andererseits die Zahl der mit Umlautszeichen versehenen Fälle vom Buche Richter zum Buche Esther hin allmählich zunimmt. Sowohl den obigen Wörtern wie auch den übrigen umgelauteten Fällen stehen solche ohne Umlautszeichen häufig gegenüber, und es lässt sich für kein Wort nachweisen, dass es in allen Vorkommen ausschliesslich mit Umlaut auftritt. Von den 6 Fällen mit dem Zeichen \ddot{u} im Buche der Richter haben *e hürfind*, *hüre* und *gehürt* entgegen dem heutigen Gebrauch, dieses ist hier wohl als orthographischer Überrest des oberdeutschen $\ddot{u} = ue < uo$ zu nehmen. Im Buche Ruth tritt keine Umlautsform auf. Im 1. Sam. beschränkt sich das Vorkommen von umgelauteten Formen auf die 3 Kapitel 10, 14 und 17, besonders häufig sind sie in Kap. 17. Vom Buche Esra an mehren sich die Fälle mit Umlautszeichen, selbst Worte wie *fürchten* und *fünde*, die, wie die weitere Abhandlung zeigen wird, in allen späteren Drucken meist die Form ohne Umlaut aufweisen, treten hier einmal mit Umlaut auf. Auffallend ist hier ferner noch, dass für häufiger Umlautszeichen hat, es tritt sonst in allen Drucken bis 1545 hin fast ausschliesslich ohne Umlaut auf. *vbel*, *vbrig*, *vber* sind stets mit v geschrieben und haben daher nie Umlautszeichen. Ausser den erwähnten *hürfind*, *hüre* und *gehürt* ist noch *füchen* Esr. 6 als Abweichung vom nhd. zu verzeichnen. Die Bezeichnung des Umlauts von $u > \ddot{u}$ ist in C. 24 also durchaus willkürlich.

Die Drucke der zweiten Gruppe stammen aus der Offizin von Melchior und Michel Lotther und zeigen in der Behandlung des Umlauts von $o > \delta$ und von $u > \ddot{u}$ ein wesentlich anderes Bild.

3. Der Umlaut von o > ^o und u > ^u in Lo. 24.

Buch Hiob

o > ^o: söne 1 (4); 7, töchter 1 (3), möchten 1, wörmen Pl. 5, möge 6, möchte 8, möchtest 11, öffnen 12; 20, er wölt 13, verdörren 15, sie wöllten 16, wölltest 17, wöllten sie 19, möchte 20; 23, mörder 24

fönig 15; 18

fönig 3; 12

plötzlich 18; 22

plötzlich 5

spotter 16

ö > ^ö: böse 1 (2); 2 (2); 19, thörlich 1, hören 2; 3; 7; 11; 13 (3); 15 (2); 16; 21; 22, trösten 2; 7, fröhlich 3; 21, tödten 5, erhöhen 5; 17; 22, erlösen 5; 6, er wöge 6, höher 11, erhören 12; 19, verstorren 12, lösen 13, tröstung 14, schände 15, verstorren 15; 16, olebaum 15, höniſch 16, tröster 16, höhe 16; 20, gehönet 19, erlöser 19, löde 23, höhesten 25

tageloner 14

tagelöner 7 (2)

Psalter

Der besseren Übersicht wegen ist in den umfangreicheren Büchern das Material nach Substantiven, Adjektiven und Verben geordnet.

o > ^o

1. in Substantiven

fönig 1; 2 (2); 5; 10; 18; fönig 79; 89; 135 (4); 136 (2)
20; 21; 22; 24 (5); 29;
63; 68 (3); 72 (3); 74; 76

topfer 2

vogel Pl. 8; 79

vögel Pl. 78

volfer 67 (3); 68

föndel 18, vöfser 18; 65; 67 (2);

waschtöpfen Pl. 60

77; 78; 89; 135

böſe Pl. 66, rötte 78, hörner

69; 75 (2), fröſche 78, löſe

Pl. 78, göſen 78; 135,

götten Pl. 81, götter 82;
86; 135; 138, fächter 127
höffen 10; 65; 83; 84; 89; 135

2. in Adjektiven

plößlich 6; 64 (2), fößtlich 19; 139

3. in Verben

wöllt 4, wöllen 14; 20 (2); 21; 60; 64; 80; 82; 90,
öffnen 18, möcht 22, möchten 140

gonnen 127 (mld. u)

ö > ö

1. in Substantiven

erlöfer 19; 78, morgenröde 22, nöten 25, höhe 61; 62;
68, tröster 69, erhöhung 75, öle 89; 128; 133, höße 121; 122;
123; 124; 125; 126, erlöfung 130

eynode 74

einöde 78

strome Pl. 74

2. in Adjektiven

böse 5; 6; 7; 10; 22; 27 (2); 28, 78; 82; 140, frölich 5;
9 (2); 14; 21; 28; 63; 68; 80; 89, tödlich 7, allerhöchsten 7;
9; 18, höchsten 21; 73; 77; 78; 83; 87; 89; 132, gröffer 72;
79; 89

3. in Verben

erhören 3; 4; 13; 17; 66; 69 (3); 77; 78, trösten 4; 22;
71; 77; 86 (2); 90, hören 4; 5 (2); 6 (2); 10; 17 (2); 19;
20 (3); 22 (2); 26 etc., frönen 8; 65, verhören 12; 18; 73;
89; 137, verhönen 14, sei getröbt 27, entblößt 29, gehönet 70,
zerhören 89, tödten 139

erhöhen 28

erhöhen 12; 18; 27; 66; 75 (2)

erlösen 26

erlösen 18; 25; 69 (2); 71;

72; 74; 77; 78; 130; 140

du verstoffest 60

In Lo. 24 ist also die Bezeichnung des Umlauts von o > ö
fast ganz regelmässig durchgeführt und von den wenigen

Wörtern, in denen die Bezeichnung unterlassen ist, treten meist Fälle mit Umlaut daneben auf. König steht auch hier häufig ohne Umlautszeichen. Ein Grund für das Fehlen des Umlautszeichens in den betreffenden Fällen ist nicht ersichtlich. Abweichend vom nhd. Brauch stehen rōfte Ps. 78 und götten Ps. 81 mit Umlaut. Lo. 24², der Psalter-Sonderdruck, zeigt denselben Stand des Umlauts von o > ö.

4. Der Umlaut von u > ^eü.

Hiob 1—25

u > ^eü

1. in Substantiven

unglück 3; 4; 5, brüsten Pl. 3; 24, fürsten 3; 21; 22, glück 5; 21, Züchtigung 5, hulffe 6, fruchte 8, funde 10; 14, fulle 12; 20, gurttel 12, schußling 14, bundlin 14, stuch 15, hügel 15, burge 17, vbel 17; 20, schützen Pl. 16, hutten 18 (3); 19; 20; 21, wurme Pl. 21, gelubde 22, vbriges 22, mulen Subst. 24

frümkeit 2 (2), thür 1

hutten 5; 8; 15, hütten 12

2. in Adjektiven

gottfürchtig 1, funff 2, glückhaftig 3, gedultig 6, wurmicht 7; 24, unschuldig 9, unnütze 9, goldene 22, durfftig 24, abtrunnig 24, darüber 17

thürftiglich 12

3. in Verben

fundigen 1; 5; 7; 9; 24, fürchten 1; 5 (2); 6; 11; 19, versfundigen 2, brullen 4, gegründet 4, erwurgen 5; 13; 24, verdruckten 5, drucken 6, wundschen 7, bekummern 7, unterdrucken 9; 24, er wusche Kj. 9, durffen 9; 11, ruckten 13, gurten 12, dunk ihn 15, schutteln 16, ich fund 16, geschutt 16, fullen 16; 22, abfurzet 17, entschuldigen 17, erfüllen 17, er fund 20, sie funden 22, sturzen 24

müge 10

ich wüste 23

uo > ^eü

1. in Substantiven

wüſte 1 (2), 24
mühe 3; 4; 5; 9; 11
trübsal 5
brüder 6; 19
müt 6
betrübnis 7; 10
hüter 7, genüge 21
güter 20; 22 (pl.)

betrubnis 13; 17
fuffe Pl. 12; 13; 18
guter 20; 21

2. in Adjektiven

mühselig 3
betrübt 3; 21; 23
müde 4; 22

grunen 14; 15

3. in Verben

pflügen 4
muffen 9; 16; 19; 21; 24 (3)
ruren 19; 20

du erfurſt 10
furen 1; 12; 20; 21
verfurt 12

demutigen 22

pflügen 1
müffen 2; 3; 6; 9; 10; 12
rügen 1, rüren 1; 2
er zuſchlüge 2
ſie grüben 3, prüfet 12
[er thüt 5; 9, du thüſt 8
thü! 13, ü warſcheinlich = uo]

gefület 16

Pſalter

u > ^eü

1. in Substantiven

ſunder 1; 4; 25; 26, hulffe 3 (2); 20; 27; 60; 64; 70;
74; 76, thur 24 (2), lugen Subſt. 4, lugener 5, ungluck 7;

23; 71 (2); 73, schmuck 8, hule 10; 17, vbellheter 14; 64;
vbel 21, hutten 15; 19; 27 (2); 61, fulle 16; 17, flugel 17;
63; 68, brusten Pl. 22, gelubde 22; 61: 65; 66, funde 25,
stuck 64, fursten 68; 76, getumel 74, hugel 72

Von Psalm 78 an

	wurm Pl. 78
fulle 78	fülle 90, thüren 78; 84.
	hütten 78 (4); 81; 82; 84;
	120; 132
funde 79; 90	fünde 84
hulffe 121	hülffe 80; 88; 89; 121; 124
fursten 82 (2)	
	unglück 90; 140, glück 128,
	flügel 139

2. in Adjektiven

wunderlich 4, vntuchtig 14; 15, unschuldig 19, tuckischen
26, durre 68 (2), vbrig 76

Von Psalm 78 an

	abtrünnig 78
	unlustig 78, dünne 79
zuruck 78, vbrig 79	
	dürfftig 82, darüber 139
vbersten 82	

3. in Verben

uns gepurt 12, bruffen 7; 11, zuchtigen 2; 16, fussen 2,
zurnen 2, furchten 3; 14; 15; 22; 60; 61; 64; 65, verkundigen
9; 30; 64; 71 (3); 73; 75 (2) 7, gelusten 10, erwurgen 10;
62, vmbgurten 18; 65; 76, verkunden 19, erfüllen 20, sturzen
20, vberschutten 21; 22; 62; 65, schutteln 22, brullen 22, sie
wurffen Kj. 60; furchten 25; 27 (2); 66; 67; 72, hupfen 68,
dürsten 69, schutzen 69, wundschen 70, zurnen 76, gehugelt 68,
spuren 70

würde 75

Von Psalm 78 an

fundigen 78 (2)	verfündigen 78; 79; 89, würden 78; 81; 139, sie fünden 78, erwürgen 78 (2); 136
furchten 78; 86; 130	fürchten 135
grunden 89	erzürnen 78
	gründen 78
	zürnen 79; 85; 89; 90
füllen 81	schütten 79; 140
	füllen 129
erfüllen 84	anzünden 83
	füffen 85, mügen 88, drücken 88, verkürzen 89
gelustet 132	

$\hat{u} > \hat{u}$

nür 73

Von Psalm 78 an

judwind 78

$uo > \hat{u}$

1. in Substantiven

fuffe Pl. 8; 18 (2); 22; 66;
73; 74

gute 25 (2), guete 62; 63 güte 17

brudern 22; 69

wuften 29; 65; 68; 72; 75

mühe 73

Von Psalm 78 an

wüften 78 (5); 136, mühe 90, füffe 81; 122, betrübnis
88, brüder 122; 133, pflüger 129

guete 85; 86 (2); 88 güte 86

2. in Adjektiven

demutig 17

betrübt 69

Von Psalm 78 an

demütig 78; 81 (2); 90, betrübt 88, langmütig 88, mühselig 139

3. in Verben

furen 4; 7; 9; 16, behuten 12; 17; 18; 25 (2), demutigen 18, müssen 18; 22; 25; 68 (2); 69 (3); 70 (4); 71; 72; furen 22 (2), 25; 30; 60; 61; 66; 68; 77, erfulen 23, es erhube 27, pflugen 65, spuren 77, rühmen 5; 13; 22 (3) 63; 64; 65; 74

Von Psalm 78 an

büssen 78 (2), demütigen 78; 81 (2); 90, hüten 80; 84, zerwülen 80, rühmen 90; 126, pflügen 129, versünen 135, grüssen 122, blüen 132

füren 78 (2)
müssen 80

füren 78; 125; 136(2), 139; 140
müssen 81; 83; 129 (2)

Das graphische Zeichen û für den Umlaut von u, û und uo ist in Lo. 24 bei weitem nicht in dem Masse der Konsequenz durchgeführt wie das ô für den Umlaut von o. In der Umlautsbezeichnung des u durch û selbst weichen die beiden Bücher von Lo. 24 erheblich von einander ab. Im Buche Hiob ist der Umlaut von kurz u > û fast garnicht bezeichnet, während beim Umlaut von lang û > û die umgelauteten und nichtumgelauteten Fälle sich die Wage halten und beim Umlaut von uo > û die Formen mit Umlautszeichen bedeutend überwiegen. Der Psalter zeigt von Kapitel 1—78 denselben Stand wie das Buch Hiob, jedoch mit dem Unterschied, dass hier auch bei û > û und uo > û fast kein Fall von bezeichnetem Umlaut û und uo zu vermerken ist. Von Kapitel 78 an dagegen treten die nicht bezeichneten Fälle ganz erheblich hinter den bezeichneten zurück, fasst ausschliesslich herrscht die bezeichnete Form beim Umlaut von û > û und uo > û. Beim Umlaut von kurz u > û sind es in diesem zweiten Teil des Psalters Wörter auf r, l und n + kons., die noch neben den bezeichneten Fällen ohne Umlautszeichen auftreten. Lo. 24²

zeigt nicht diesen Unterschied in der Umlautsbezeichnung von $u > \ddot{u}$ zwischen dem ersten Teil bis Kapitel 78 und dem zweiten von Kap. 78 bis zum Schluss, sondern hat auch im ersten Teil den Umlaut von $u > \ddot{u}$ meist bezeichnet.

Formen, die für uo das Zeichen \ddot{u} aufweisen: er thüt Hiob 5; 9, du thüst Hiob 8, thül Hiob 13, müt Subst. Hiob 6, zū Ps. 135. Die Präposition für, die in der Regel ohne Umlautszeichen auftritt, steht im Psalter in einigen Fällen mit Umlautszeichen:

für Ps. 78; 90; 91 (3).

5. Der Umlaut von $o > \ddot{o}$ und $u > \ddot{u}$ in Lo. 27.

Die Zahlen sind die Seitenzahlen in Bd. 23 der Weim. Ausg.

Umlaut von $o > \ddot{o}$

1. in Substantiven

l̄cher 69, f̄pfe 69; 107, m̄rder 83, w̄rtlin 89; 107 (4); 169 (2), ḡden 93, ̄rten 99, ḡsp̄t 101, f̄nig 67 (2)

ortern 97

2. in Adjektiven

ḡttlich 69; 251 (2); 261, t̄lpisch 73; 95, abḡttisch 77, sp̄ttisch 95 (2); 97; 103; 183, l̄chericht 99, m̄rdisch 263
offentlich 77; 85; 269 öffentlich 83

3. in Verben

k̄nnen 91; 103; 207; 275, ihr m̄chtet 75, sie m̄cht 77 (2); 103; 167; 169, st̄rken 89, es l̄chte 103, m̄chten 193; 259, gew̄nnen 269, m̄gen 277

$o > \ddot{o}$

1. in Substantiven

br̄dtern 77, n̄ten 267

2. in Adjektiven

st̄dern 67, bl̄de 71; 73, sch̄nest 71; 101, b̄se 81; 91; 283, unnd̄tig 89; 95; 179 (2); 273, h̄b̄este 101, h̄ch̄ste 127;

179, grössst 165; 175; 253; 273, fröhlich 169; 181, tödlich 181,
größer 253, schöner 267, höher 277

3. in Verben

gehoret 177,35; 192,5

hören 69; 73 etc. (22mal), wir
verhören 81, tödten 193;
261, erlösen 267, er tröstet
269, verlobet 273

zerstören 67

wer anstößt 85

Der Umlaut von o > ö ist also nur in ganz wenigen Fällen
nicht bezeichnet und man kann sagen, dass der Umlaut von
o > ö hier ganz regelmässig und regelrecht durchgeführt ist.

Umlaut von u > ü.

u > ^eü

1. in Substantiven

stuck 69 (2); 81 (2); 97; 107;
169; 251; 253; 273 (2);
275; 277

tucklin 279 (2)

funde 65; 69; 179; 195; 253;
255; 257, funder 179, fursten
67 (2); 71

fufen 65, künstler 65; 71, stücken
65, gerümpel 65, stücklin 67;
105, stück 67; 83; 85, unglück
71; 81; 259; 263, Jünger
75; 87, lügner 83; 87,
gründe 101, dunkel 107,
Türk 167, tucklin 181 (2),
fünder 195, hülfte 259,
früchte 263; 271, spruch 77;
87; 103; 275, thür 103, Jude
167

2. in Adjektiven

gedultig 79

schuldig 97; 99; 101

untüchtig 67, dürrer 71: 73;
75; 89; 95, möglich 73;
103; 105, gedultig 77,
schuldig 97 (3), nützlich
179, blutflüssig 189, ver-
nünftig 191; 265, zukünftig
263, kurzlich 267, über-
drüssig 269, natürlich 93;
173; 185

lustern 97, sundlich 195

3. in Verben

schmucken 87

würgen 81, zunden 81

es kundte 193

mich dunkt 73; 167; 265

es hulffe 85

spuren 73, sundigen 73, zurnen

77, furchten 81; 89; 251,

er erfüllet 267, fullen 269,

rucken 279

sie hülffen 69; 183, sie würden
69, sie nügen 71; 73; 87;
89; 93 (2), geschmückt 71;
103, zünden 79, erwürgen
81; 83, lügen 83; 85; 87;
175, nügen 85; 169, würden
85; 91 (2); 105, schmücken
89, sie dürfen 105, dünkt
107, er wüste 107, stürmen
107, er dürfft 107, ver-
kündigen 173; 189, ge-
gründet 178, er stürbe 185,
zerstücket 251, was hülffts
251, wir bedürffen 265,
Ihr dürfft 275; 277 (2),
wündschen 277

$\hat{u} > \hat{u}^e$

1. in Verben

fulen 99; 257; 261

vben 267

fülen 89; 257; 259, gehümet

195

2. in Partikeln

nür 73; 77; 89; 93 (2); 183, drüber 79; 85; 89; 93

$uo > \hat{u}^e$

1. in Substantiven

bücher 73; 77; 79; 279 (2), müßigkeit 93, büße 95, müße
103; 275, büchlin 279

schuler 73; 75, verfürer 83

2. in Adjektiven

einnütig 69, müßig 77, trübe 79 (4), demütig 87; 91, ferner 93, hochmütig 101; 255 (6), berühm 73; 181, flüger 265, aufrüch 283

verfürich 265

3. in Verben

müssen 101

anruren 99

verfuren 75; 195, verfuret 95
(2); 103, furen 265, es
fundte 193

müssen 69; 77; 79; 85; 89 (2),
anruren 73; 187 (4), sie
stünden 69; 77, demütigen
87; 91, er schüge 93, er
stünde 95, benügen 191;
281, ich wüßt 91, wir
funden 91 (2); 95, rhümen
77; 79(2); 83; 89 (2); 91; 93

Der Umlaut von u > ü ist demnach in Lo. 27 in der Regelmässigkeit der Bezeichnung noch erheblich hinter der von o > ö zurück, wenn auch Lo. 24 gegenüber ein Fortschritt zu konstatieren ist. Vor allem scheinen auch hier Doppelkonsonanten einen hemmenden Einfluss auf die Bezeichnung ausgeübt zu haben. Es fehlt das Umlautszeichen vor *cf* in *stuch* (13), *tucklin*, *schmucken*, *rucken*,

vor n + Konsonanz in

fundigen (2), *funde* (7), *funder*, *fundlich*, *zunden*, *dunft*,

vor r + Konsonanz in

fursten (3), *wurgen*, *zurnen*,

vor l + Konsonanz in

hulffe, *erfullen*,

dann auch vor einfachem r in

verfuren (5), *furen* (1), *anruren* (1), *verfürich*, *verfurer*.

Allerdings kommen von den meisten dieser Wörter Fälle mit Umlaut daneben vor. Abweichend vom nhd. stehen mit Umlaut

gedültig 77, *schüldig* 97 (3), *Jüde* 167, *nür* (6).

6. Der Umlaut von o > ^eö und u > ^eü in Lu. 27.

Mit Lu. 27 beginnt die dritte Gruppe, die Drucke aus der Hans Lufftschen Druckerei umfaßt.

o > ^eö

1. in Substantiven

fsldener 345, fbnigin 347, fbnig 347, mbrder 353; 361, brten 355, gepbt 357, flbge 371

2. in Adjektiven

offentlich 341; 371 (A B^x-ö-) öffentlich 343, göttlich 347; 361

3. in Verben

fennen 373 (B^y-ö-) mögen 345, fbnnen 347; 355
er mocht 351; 357 (A^y-ö-) mdchte 367

ö > ^eö

1. in Substantiven

oberfeit 369 oberfeit 343 (2); 355
taglbnner 359, ndten 351; 353;
357; 361

2. in Adjektiven

größere 339, hdhesten 343, bbfe 355 (3); 359; 369, frölich
357, tröstlich 359, tödlich 365

3. in Verben

es gehört 341, hdren 341;
363 (3), tödten 341
trosten 373 (A-ö-) trösten 343; 355 (2); 359
todten 351 (A^yB-ö-) er tödtet 347, aufhdret 351, er
bdte 351
du stoffest 361 er stöffet an 355

Lu. 27 hat den Umlaut von o > ö im ganzen regelrecht bezeichnet. Die wenigen Fälle, die im Originaldruck ohne Umlautszeichen stehen, haben in einem oder mehreren der Wittenberger Doppeldrucke meist den Umlaut. Abweichend vom nhd. Brauch ist einigemal Umlaut bezeichnet in By (S. S. 14)

oberfeit 343; 354, brten 354; 375, jörnig 377

$u > \overset{e}{u}$

1. in Substantiven

stück 357 (A^v B^v-û-)

hülff 369 (A^v û)

funde 339; 343 (2); 347; 353

(2); 355, unglück 351

fulle 353, druse 361 (B, B^vû)

ubel 351 (2); 363

2. in Adjektiven

schuldig 361; 365; 367

schuldig 349; 361 (B-û-)

durfftig 361 (A B^x-û-)

gottfurchtig 367, furchlich 373,

furchtig 347

3. in Verben

wurden 367

er mußte 361 (A^v B^v-û-)

sie funden 367 (B^v-û-); 371

(B-û-), ausgeschutt 359

(A^v B-û-), lügen 365 (B^x

-û-), anzunden 367, man

funde 369 (A^v-û-), sie

wundschten 373 (B^x-û-)

4. in Partikeln

warumb 349 (2)

fursichtig 367

fur (stets)

Jünger 343, stück 345

hülffe 353; 369, bürger 355,

rüstunge 357

gedültiglich 339, schuldig 343;

345 (2), tüchtig 345, thürftig

349, jüngsten 353, dürfftig

359 (4), jüngere 361, münd-

lich 371, möglich 371

mügen 339 (2); 341; 345;
359; 371; 373

würden 339; 343; 371

er trünke 341, schützen 343,

für münden 345, er funde

347, er türstet 353

er mußte 361

was hülffs 361, er hülffe 367

man fundte 367

dünken 371, es gebürt 339

widerumb (A^x B^x) 345

uo > ^eü

1. in Substantiven

güter 353, brüder 355, thum-
fünheit 369
fuffen 361, Muffiggang 353
(A^y B^y-û-); busse 363
(B^y-û-) 371

2. in Adjektiven

thumfune 367
natürlich 347 (A^y B-û-) wüsten 349
überall 343

3. in Verben

muffen 339 (A B^x-û-); 355 müffen 351, rhümen 341
es mußte 349; 361 (A^y B^y-û-) er mußte 361
hueten 351 (2) (A^y B-ûe-) behütet 359
behueten 365 (3) (B^x-ûe-)
verfune dich 371

Die Bezeichnung des Umlauts von u > ^eü ist auch in Lu. 27 in weit geringerem Masse regelmässig durchgeführt wie die des o > ^eö; ck, r + kons. n + kons. und l + kons. sind auch hier wohl hauptsächlich die hemmende Ursache gewesen, wie

stuck, ungluck;
durfftig, gottfurchtig (2), furzlich, wurden, natürlich;
funde, funden, anzunden, erfunde, wundschæn
und fulle, hulff

zeigen. In den Wittenberger Doppeldrucken aus demselben Jahr ist in diesen Fällen der Umlaut meist bezeichnet.

7. Der Umlaut von o > ^eö und u > ^eü in Lu. 32.

o > ^eö: fönig 1 (2); 9; 15, böcke 1, mörder 1, öle 1, völfen 2;
10 (2), götzen 2 (3); 10 (3), köstlich 2; 3 (2), töchter 3, ge-

wölfe 5, löcher 7, weinstöcke 7, er kömpt 10, öffnen 35; 50, götter 36 (3)

öffentlich 3

wasserröten 6

$\acute{o} > \acute{o}$: hören 1 (4); 6, öle 1, böse 1 (2); 3; 5 (2); 8; 10, trösten 1; 7; 36, erlösen 1; 36, höher 2, pöbel 2; 5 (2), höhe 2; 7, schön 3 (2), fröhlich 5; 9; 35 (2), erhöhen 5; 9, morgenröde 8, einöde 35

Jeremia

$\acute{o} > \acute{o}$: köinig 1 (3); 28, völker 1; 28; 29, töpfe 1, götter 1; 10; 11; 50, gößen 2; (3), 10; 50, können 2; 10, töchter 3; öle 10 11: 29; 49, örter 10, söne 11; 29, gespött 48 (2), löcher 48, köpfe 48 (2), öffnen 49, gönnen 49, böcke 50; schröter Pl. 48

öffentlich 1, orten Pl. 2; 29; 49; eywoner 49

vogel Pl. 12

vögel Pl. 50

$\acute{o} > \acute{o}$: verstören 1, schön 1; 2, öde 2; 12, höhe 2; 48, zerstören 10; 48, hören 10; 28; 29, öle 10, tödten 11, nöten 30; 48; 49, erlösen 50
schroten Pl. 48

In Lu. 32 ist die Bezeichnung des Umlauts von $\acute{o} > \acute{o}$ in ihrer Regelmässigkeit gegenüber Lu. 27 noch etwas weiter geden. Vor allem sind es öffentlich und vogel Pl., von denen das letztere ausser dem angeführten Fall noch in Jer. 15, 16, 19 und 34 ohne Umlaut auftritt, die das Umlautszeichen häufiger entbehren. Auch in späteren Drucken stehen sie des öfteren noch ohne Umlaut.

Der Umlaut von $u > \acute{u}$.

Jesaia

$u > \acute{u}$

1. in Substantiven

hütte 1; 4, fluffte 2 (2); 7, hüle 2, maulwürffe 2, künstler 3, hügel 2 (2) 10, jüngling 3, jünger 3; 8, gürtel 3; 5,

flügel 7, bürger 5; 8; 9; 10, schürliß 3, werfstücken 9, getümel 10,
hülffe 10, gründe 15, hüffte 20,
rücken 50

fürsten 1 (2); 10

fürsten 3 (2); 9

sunde 3

2. in Adjektiven

oberdrüssig 1, abtrünnig 1, dürrer 1; 35, gülden 2, recht-
kändig 10, flüchtig 10, dürfftig 15, jüdisch 36 (2)

vbrigen 10, funffzig 3

3. in Verben

anzünden 1; 10, bußen 2 (3); 5, mügen 2; 10; 35, stürzen 3,
brüllen 5 (2), füllen 6; 7, rüsten 8, züchtigen 8, zürnen 8, er-
würgen 15, würden 20, anzünden 50 (2), gerüßt 50

sundigen 1, furchten 50; 51 (2)

4. in Partikeln

fur (stets)

zurück 1; 50

uo > u^e

mühe 1, müde 1; 5; 35; 50, müssen 1; 2; 5; 7; 8; 10;
20; 50, wüste 1 (2); 3; 5 (3); 35; 50, demütigen 2 (2); 5 (2),
verführen 3, verwüsten 3; 5, schnürlein 3, fussen 3; 5 (2); 6; 7,
glühende 6, hüten 7, rühen 6 (2), füe 7, rüffen 7, trübsal 8,
verführer 9, hüner 10, füren 10 (2), wücherer 50, hochmütig 10,
blühen 35, rhümen 10 (2); 20

Jeremia 1—3; 10—12; 28—30; 48—50

u > u^e

1. in Substantiven

unglück 1 (2); 11 (2); 28; 49, fürsten 1 (2); 2; 48; 49,
früchte 2; 11; 29 (2), hülffe 3, hügel 2; 3; 12; 50, hütten 10;
30, thür 49, bürger 10; 11, fülle 12, gürtel 13, hüffte 30,
gründe 48, flüffte 49, flügel 48, hürten 49; 50, gerücht 50

sunde 11; 30 (2); 50

gedunfen 11

jungling 49

2. in Adjektiven

unnützig 2 (3), dürren 2, unschuldig 2; 30, abtrünnig 3 (3)
hülzene 28, zukünftig 48; 49, flüchtig 50

3. in Verben

begürten 1, brüllen 2, du wünschest 2, rücken 2, schmücken 2;
10, würde 2, zürnen 2, züchtigen 10; 12; 30, schütten 10,
mügen 10; 29, zünden 11, erzürnen 11, würgen 12, brüllen 12,
günten 13, erfüllen 28, lügen 28; 29, sie verbünden 30, stürzen
49, rüsten 49, verkündigen 50 (2), schützen 50

furchten 1; 2; 10 (4)

gesundet 3

geplündert 30 (2); 50

uo > u^e

rüren 1, rüffen 1, wüsten 1; 2; 12; 48, stüle Pl. 1; 2,
müssen 1; 2; 3; 10; 28; 48, güter 2, früregen 2, verwüsten 2;
10; 48, grün 2; 3, prüfen 11, verführisch 10, müde 12, zür 12
(= zuor), brüder 12; 29; 49, genüge 30, verführen 50, erschläge 30,
fügen 50, blühen 48(2), hochmütig 48, obermütig 48, berümbten 49
gefurt 28; 29 füren 2 (2); 3; 29 (2); 49,
fusse füssen 2

Lu. 32 hat auch die Bezeichnung des Umlauts von u > ü mit grösserer Regelmässigkeit durchgeführt. Die wenigen Fälle, in denen das Umlautszeichen fehlt, beschränken sich auf Wörter mit r oder n + Konsonant:

fursten, furchten (6), gefurt, funde (2), fundigen, gesundet, Jungling, geplündert, funffzig, funff.

Diese Wörter treten auch in späteren Drucken hin und wieder ohne Umlautszeichen auf.

8. Der Umlaut von o > ö^e und u > ü^e in Lu. 41.

o > ö^e

1. in Substantiven

hörner Pl. 472, mörder 475; 523, flözen Pl. 510,30, Mönch
Sg. 526,31, örten D. Pl. 489,19, Körper 487; 563, Selbst-

mörderey 494, fäche 538, maulwörffe Pl. 529,32
wortlin 470,2 wörtlin 470,3; 472,5
tolpel 470,2 tölpel 509,22

2. in Adjektiven

ftöblich 470,3, wörflich 471,9, mördlich 476,26, mörderifch
493; 497, mördifch 493, göttlich 483, gröblicher 503,22. 23,
trögllich 517,26, löblich 525, völliglich 529, trözig 530,21, frömer
536 (2), gröblich 557, plögllich 568, öffentlich 476,23; 485,21;
521,30; 527,23

3. in Verben

ſie fönnten 469; 472 (2), er möcht 471; 486, gönne 474,
ſie (es) fömpt 519,26; 521,35; 539,12, yhr fönndtet Kj. 527,24,
ſie befömmern ſich 546,24, er verdröbe Kj. 553
er wolte 475,33 wir (ſie) wöllen 474,7. 24;
492,28; 509,16; 508,20.22;
522,19; 525,25; 527,33
er wölte 527,20
er wölle 570,21

ſie fonnen 480,27

ö > o

1. in Substantiven

flöfter Pl. 511, blödigfeit 519, Römmer 495, Pöbel 500

2. in Adjektiven

unnötig 471, frölich 493 (2), ſchön 474, gröffer 474,24,
gröffeften 506,32; 539,19, blöde 519, öberſten 524,21, höchſten
526, tröftlich 532

Boſewichter 551,18

Boſewichter 551,22; 552,2
böſe 472

3. in Verben

gehöret 469; 474, hören 474; 478 (4), gehören 479, er
tödtet 493, er auferzöge Kj. 502,22

4. beſondere Fälle

ſlöchs 473,6; 482,34; 483,19; ſlöche 485,27
484,23

Der Umlaut von o > ö ist in Lu. 41 ganz regelmässig bezeichnet. Wortlin, tolpel, sie konnen, bose sind vereinzelt Fälle, in denen je einmal das Umlautszeichen nicht gesetzt ist, umgelautete Formen kommen häufig daneben vor. Abweichend vom nhd. Brauch stehen mit Umlaut: söliche, söliche und die Formen von wöllen.

Der Umlaut von u > ü

1. in Substantiven

fürsten 473, rütze 471,5, wüste Pl. 472, gründe Pl. 474,	
schlüssel 480 (2), Münche Pl. 484, Münch Sg. 500,20; 538,24,	
bürger 486,31, Türfe 492, Müncherey 515,23, fündlin 522,29,	
fündlin 544; 570, Entschuldigung 549,21, rüffel 552, Drucker	
Sg. 563,21, unglück 499, in fürz 564,31, thür 487; 519, eine	
frümme 518,21, fübel 553, Jüden Pl. 492,22. 26; 501,26; 523,23	
funde 476,21. 22	fünde 476 (2); 480; 481; 516 (2)
stücke Pl. 535,33; 536,12	stücke, stück 472; 495; 480;
	481; 485
burger 536,19	bürger 486,31
Churfürsten 469,5	fürsten 469,21
Tügent 475,37; 473,19; 469,32	Tügent Pl. 548,25
	tügentlin 548,25
lugener 472,17; 536,10	lügen Pl. 475,38; 470,32. 33

2. in Adjektiven

mündlich 469; 472, abtrünnig 471, nützlich 476, fünfften	
482,18; 489, fünfftig 483,19; 496, jüngste 491, fürzer 500,	
brünstig 502, unzüchtig 504,28, flüchtig 530, züchtig 531; 547,	
lüftig (= eifrig) 539,2, gülden 540,4, nüchtern 548,7, schuldig	
531,26; 540,20. 21; 557,19, unschuldiglich 474,4, unschuldig	
551,15; 558,21; 497,27, wunderlich 519,22, wunderbarlich 506,21	
vernunfttig 471,18	vernünfttig 474,15
grundlich 541,21	gründlich 523,26
	verrüchten 526,20

3. in Verben

er würde 469 (2), gegründet 473, er frümmet 475,22, es dünke 475,30, erwürget 484, dürffen 485,28, rücken 492, es dünkt 493,30, füffen 495,26, erzürnen 507, schmücken 509,22, anzünden 516, erfüllet 534, es flünge Kj. 539,24, gedrückt 540, es dürffte Kj. 549,16, er stünke 551,7, es hülfte 559,20, es stünde Kj. 570,19

wundſchen 471,21

wir mügen 535,22; 537,10

bekummern 537,13

er fundte 471,21

du fundteſt Kj. 551,14

entſchuldigen 534,17

wündſchen 471,30

ſie vermügen 530,21

ſie mügen 477; 537,23

er müge 511,20

wir mügen 512,28

ich fund 469,29

du fundteſt 555,26

entſchuldigt 548,27

uo > ^eu

1. in Substantiven

bücher Pl. 469 (3); 472 (2), füffe Pl. 472, güter Pl. 523; 524; 525, hüte Pl. 565, mühe 499; 540, hürlin 503,32, flüche 473,6, trübsal 507, brüderſchaft 488; 489, ſchandbülın 498, ſchülerin 503,32, Schüler 525,36.

aufhrurer 535,22. 27

aufhrurer 537,5

2. in Adjektiven

hochmütig 470, wütrichen 526,24, hüriſche 501,29, ehrenrürige 471, demütig 543, unrügig 549,10, füne 552

aufhruriſch 471,27

aufhruriſch 549,9

3. in Verben

er fület 475, fülen 475, rhümen 477 (2), büffen 475, hütet 477, verſünen 495,23, verſünet 539, verſüret 505, wüeten 548,14; 549,6; 551,12, betrübt 543

es mufte 547,14	müffen 471
er mußte Kj. 469,13	
er ubet 507,28	füchen 470,10. 16; 517,23
ihr fuchet 470,32	
fuchen 471,17	

4. besondere Fälle

für meistens ohne Umlautszeichen, für 484,19; 483,25; 482,29; 526,22, fürgenommen 508,26; 526,32, erfür 539, dafür 526,19; 561,30, müße 511, darüber 529,24; 534, drümb 555,20, ubrig 506,31; 547,14, uber 543,26; 545,19, drüber 496,28

Die Bezeichnung des Umlauts von u > ü ist in Lu. 41 ebenfalls fast regelmässig durchgeführt. Die geringe Anzahl der Fälle, in denen das Zeichen nicht gesetzt ist, stehen neben häufigerem Vorkommen derselben Wörter mit Umlautszeichen. Meistens sind es Wörter wie: vernunftig, grundlich, funde, wundfchen, fundte, befummern, stücke, burger, fursten, müssen, wo gewisse Gruppen von Konsonanten einen hemmenden Einfluss auf die regelmässige Bezeichnung des Umlauts gehabt haben mögen. Wörter mit einfachen Konsonanten nach dem u treten dagegen zurück: aufrurer, aufrhurisch, lugener, wir mugen. Selbst „für“ ist in diesem Druck öfters mit Umlautszeichen versehen, während vber, vbrig auch hier stets auftreten. Entschuldigung, entschuldigen, schuldig, wunderlich, verrüchten, Jüden, fuchen und tügent, tügentlin (die letzten drei daneben ohne Umlautszeichen) haben abweichend vom nhd. Brauch den Umlaut.

9. Der Umlaut von o > ^eö und u > ^eü in Bi 45.

o > ^eö

Es genügt, wenn hier die Formen aufgeführt werden, die noch in diesem letzten Wittenberger Bibeldruck aus der Luftschens Druckerei ohne Umlautszeichen auftreten, sowie die Fälle, in denen der nhd. Brauch abweicht.

olebaum (2) Richt. 9
er todte (2) Richt. 9; 1. Sam. 19
notten pl. 1. Sam. 13
Goßendienst 1. Sam. 15
gewonet 1. Sam. 17
fonig (2) 1. Sam. 18; Esr. 4
er gehört 1. Sam. 19
orter 1. Sam. 23
erhöhen Esr. 9
bosen Neh. 5
vogel Pl. (3) Hiob 12; Ps. 18;
Jer. 34
hohe Hiob 20
topfen Pl. Hiob 41
trosten Jes. 7
gehört Jer. 37

Im ganzen genommen bedeuten diese 19 Fälle ohne Umlautszeichen keine Einschränkung der Behauptung, die Umlautsbezeichnung von $o > \delta$ sei in diesem Bibeldruck regelmässig und konsequent durchgeführt, zumal die obigen Wörter und Formen alle daneben viel häufiger mit Umlaut vorkommen. Die Abweichungen vom nhd. Brauch beschränken sich auf:

örten Pl. (9) 1. Sam. 5 (3); Neh. 4; 6; 8; 12 (3)

fdnft Neh. 5

zörnen Jes. 8

tröbige (2) Ps. 10; 54

Die Form öbersten hat Umlautszeichen, wenn es klein ist:
Esr. 1; 4; 8 (4); 10, Neh. 3

kein Umlautszeichen, wenn sie mit grossem Anfangsbuchstaben auftritt:

Esr. 8; Neh. 2; 3; 11; 13, Est. 9

$u > \overset{e}{u}$

Auch hier verzeichne ich nur die nichtbezeichneten Fälle und die vom heutigen Gebrauch abweichenden Formen.

furchten (19) 1. Sam. 3; 15; 17;
18; 21, Esr. 2; 9; 10, Hiob 2;
3; 5; 22; 31; 32, Jes. 22,
Jer. 2; 29; 29, Neh. 2

furen (6) 1. Sam. 30; Hiob 41,
Jer. 27; 28; 29; 32

er gurtet vmb 1. Sam. 25

sie durstet Neh. 9

sie stunden (2) Kj. 1. Sam. 5; 17

funffzig (13) Esr. 2 (8), Est. 7,
Neh. 6; 7 (3)

funffzehend (2), Est. 9 (2)

grunen (2) Hiob 15; 33

funde (3), Jes. 6, Jer. 24; 38

gesundigt Jer. 37

muffen Hiob 3

hugel Hiob 15

es betrubt 1. Sam. 1

betrubt Adj. 1. Sam. 1

unterdruckt (2), Hiob 20; 24

er erschuttert Ruth 3

thorenhutzen Neh. 11

Ferner stets ohne Umlaut

vbel Richt. 20, Esr. 2, Ps. 53,
Jer. 3 etc.

vbrig Ruth 1, 1. Sam. 16, Jer.
24; 28 etc.

vber, vbertretung, vberlassen
1. Sam. 22; 24; 25 etc.

fur in allen vorkommenden Fällen ohne Umlautszeichen

Also auch in der Umlautsbezeichnung von u > û herrscht die umgelautete Form fast ausschliesslich. Wie in den beiden letzten Lufftschen Drucken von 1532 und 1541 beschränken sich die Fälle ohne Umlautszeichen auf gewisse Wörter, unter denen die Formen auf r und n + Kons. den Hauptplatz einnehmen.

Mit Ausnahme der Wörter mit anlautendem u (v) kommen die obigen Fälle alle viel häufiger mit Umlautszeichen in Bi. 45 vor. Abweichend von unserm Gebrauch ist der Umlaut von u > ũ bezeichnet in

- gesund Richt. 11 (e Vokalzeichen vor n)
- schuldig Richt. 11; 1. Sam. 19; 22; Hiob 2; 9; 22; 29; 33; 42; Ps. 10; 15, Jer. 2 (2); 7; 26 (2); 30
- Schnür, Schnüren Pl. Ruth 1
- unrügig 1. Sam. 16 (2); 28
- fuchen 1. Sam. 28
- Juden (39), Esr. 4; 5, Neh. 2; 4 (2); 5 (2), Est. (30), Jer. 32; 38
- gedülftig Hiob 6
- verschuldigen Hiob 18
- wunderlich Ps. 4, Jes. 29
- er fünfelt Hiob 16

Mit Ausnahme von gesund, Schnür und fünfelt traten diese Wörter und Formen schon in den früheren Drucken auf.

10. Der Umlaut von o > ^eö und u > ^eü in den Drucken des Markusevangeliums von 1522—1545.

Nach den Druckern gruppieren sich:

Lo. 1522—1526 A—F, Lu. 1530—1545 H—N; P—R. Reifferscheids G und O bleiben unberücksichtigt; G ist nicht in Wittenberg gedruckt (Bibliogr. d. Lutherbibel Nr. *26 u. 122); O ist Bruchstück der Vollbibel 1541/40 (Bibliogr. Nr. *68)

Der Umlaut von o > ö

Der Umlaut von o > ö ist im Septemberdruck von 1522 noch in keinem Fall bezeichnet. Erst der B-Druck von 1524 zeigt die ersten Umlautsbezeichnungen

öle 6,28, töchterlin 7,48, außlösen 1,22, hören 2,24, hören 4 (9 ×); 6 (2 ×); 7 (4 ×), tödten 6,40, er möcht 5,29

Dazu kommen im C-Dr. von 1524:

tagelöhner 1,45, fönig 6,30, Pl.: röße 6,21, dörffe 6,74, böfes 3,7, größfer 4,6, allerhöchften 5,12, hören 4 (4 ×); 6 (1), fßden 3,8 und in C 24 wir wßllen 4,55

In E 1527:

zßllner 1,29. 32. 33, fönig 6,50, Plurale: dörffe 6,10. 6, fßrbe 6,86, Verbalformen: fie möchten 3,5, fie föllen 6,76

In F 1526:

ßrtern 2,86, hören 3,17, fßnnen 2,40. 42

In H und späteren Drucken, nebst einigen Fällen, in denen die Umlautsbezeichnung wieder unterbleibt:

vogel Pl. 4,8, H vßgel 4,8
offentlich 1,86, J, K, L, Qu öffentlich 1,85

1533—37

dornen J, K, L, M 1532—39 dörnen Adj. 4,12. 83
ßbersten 3,39; 5,45

In den meisten Fällen geht also die Umlautsbezeichnung, nachdem sie einmal eingeführt war, durch alle Drucke bis 1546 hindurch. Wo in späteren Drucken die Bezeichnung unterbleibt, sind die Fälle mit den Drucken daneben aufgeführt. Hervorzuheben ist, dass es sich dabei ausser dornen nur um vogel und öffentlich handelt, die in allen Lufftschen Drucken häufig ohne das Umlautszeichen vorkommen. Sßllen und wßllen gehen als Abweichungen vom nhd. Brauch von C bez. E bis R durch.

Der Umlaut von u > û

Der Umlaut von u > û tritt im Septemberdruck von 1522 ebenfalls nicht auf. In den übrigen Drucken ist seine Bezeichnung ganz unregelmässig, und hier sind häufiger als beim Umlaut von o > ô Fälle zu vermerken, in denen die Umlautsbezeichnung wieder beseitigt wird. Alle diese Fälle sind mit Angabe der Drucke den einmal umgelauteten gegenübergestellt. Nach dem chronologischen Vorkommen sind zu verzeichnen:

in B 1524:

jüngen D. Pl. 5,39
brüder 3,58

in C 1524:

gürtel 6,20, D 25,

gürtel 6,20
wüffe 6,64. 66. 73

iunger 6,60 Pl. C¹—12 1524
bis 45

iunger pl. 6,60
betrübt 3,9; 6,85
grüne 6,81

naturlich 7,37, H 30, L 37

naturlich 7,37

anruren 6,108, C¹24, D 25, G 28

anruren 6,108; 7,64

verkündigen 6,60,

verkündigen 6,60

mühen 5,59

fusse D—L 1525—39

brüder pl. 3,56. 58. 60

füsse 6,24

in D 1525:

wüfte 673, sie trügen Konj. 6,19

in E 1527:

windwürbel 4,68

schüffel 6,54

thür 1,66

stück 7,43

hündlin 7,54

iunger Pl. 3,14; 5,51; 6,4;
6,84; 7,4

früge Pl. 7,9. 18

fünffe 6,79

anruren 5,45. 46. 51. 52

furchten 5,26, F 26, R 45;
698, F—H 30

fürchten 5,26; 6,98

verkündigen 5,31

fülen 5,48. 49

füren 6,105

sie dürffen 2,34

nür 5,46. 61; 2,14

rüchtbar 1,84; 2,2

fünd Pl. 2,11 F—M, 2,19 F—L

fündere 2,29. 32. 33, F (3),

H (2), L (3), P (1)

in F 1526:

stürzen 5,20, H—P 41, R 45

tummeln 5,65, H — R 45

sie drungen Konj. 3,19, J 33

bis Qu 44

schuldig 3,52, Q 44

fürbilden 4,56 J—R

in J 1533:

in M 1539:

funde 1,17, Q 44

wüste Adj. 170

gichtbrüchig (5) 2, 6—9

rüchtbar 1,84 E, N, Qu 2,2 E, M

widderumb 2,25

er sūchet 1,72 nur E

fünd Pl. 2,11. 17. 19

fündere 2,29. 32. 33

wüste 1,8. 11. 30. 31

gürtel 1,19

gerüchte 1,57

iünger Pl. 2,30. 32. 37; 2,38.

39. 51. 53

lüste 4,35

anrüren 3,21

anzünden 4,39. 44

rüren 1,78

verschütten 2,47

fürchten 5,61

stürzen 5,20 u. Qu

verkündigen

tummeln 5,65 nur F

schütteln 6,24

sie drungen 3,19, F — H 30

u. R 45

schuldig 3,53 u. R 45

fürbilden 4,56

erfüllen 1,35, sie füren 0,84, er

fünde 7,30

das füßen 4,70, darumb 6,32

nur M, er thürste 2,57

fünde 1,17, 3,49

in N 1540:	hinüber 4,65
furnemsten 6,45, P 41 — R 45	fürnemsten N 645
funden Gen. Pl. 1,14, O 40	fünden Gen. Pl. 1,14
in P 1541:	füffe 5,38
in R 1545:	erfür 4,43

Von 1524 an wird also die Umlautsbezeichnung ü immer mehr in den Drucken eingeführt. Im letzten Druck (R 1545) ist der Umlaut von o > ô in allen Fällen, der von u > ü mit wenigen Ausnahmen, wie fürchten 5,26, stürzen 5,20 und für (10), bezeichnet. In manchen Fällen wie in gurtel D, natürlich H, L, anruren C¹, D, G, füffe D—L, tummeln R, fürchten F—R, F—H, fund F—M, H, F—L, fundere F, H, L, P, stürzen H—P, R wird die Umlautsbezeichnung in mehreren hauptsächlich Lufttschen Drucken wieder beseitigt. An Abweichungen vom nhd. geht nur von E—R durch, rüchftbar tritt einmal in E, N, Qu, einmal in E, M und darumb nur in M auf.

Dritter Abschnitt.

Schreibungen, die mit Recht oder Unrecht als Umlautsbezeichnungen angesehen werden.

a) Das Zeichen eü habe ich in den Wittenberger Urdrucken der hier behandelten Texte nur 3 mal feststellen können:

heüfen Lo. 24, Hiob 3, teüben Lo. 27 S. 278,30, zu reümen Lu. 41 531,11

Dagegen kommt es in den Doppeldrucken zu Lu. 27 häufiger vor (Siehe S. 14)

leüfften A B^x 339,7. 27, leüffet A B^x 341,25, fleücht (3) A B^x 343,4, A^y B^x 361,28; 367,25, teüffel (7) A^x B^x 343,23, A 351,25, B^x 355,26, A B^x 355,27, A^y 357,11. 23. 32, verleücht A B^x 343,24, freüde A^x B 345,15. 16, freüende A^y 345,15.

16, verſeimen A B^x 349,11, theuerung A^x B^x 349,17, verſeimnis A^y B^x 353,9, heuſer (2) B^x 353,31; 355,1, verdreuſt A^y B 357,11, reuſchere A B^x 365,24, leuſe B^x 369,7, leuten A 369,24

b) Das Zeichen ũ tritt in den hier behandelten Drucken nicht, wie ſonſt hie und da, als Umlautszeichen für u auf.

c) Von den Schreibungen oe und ue, die wir in Luthers Handſchriften fanden (s. oben S. 12, 13) begegnet häufiger nur ue in zweien der hier behandelten Drucke:

In C. 24: frue Richt. 9; 19; 21, 1. Sam. 1, Neh. 3, Est. 1, ſtuel 1. Sam. 1; 2; 4, fue Pl. 1. Sam. 6, thue 1. Sam. 9, Est. 5, geſtuele Eſr. 3, thues Eſr. 10, huet Neh. 4

In Lo. 24: ſpuel Hiob 7, gemuets Hiob 7, bluets Subst. Hiob 8; 15, fue Sg. Hiob 21, frue Hiob 24, ſtuel Ps. 9; 89 (3); 122; 132, guete Ps. 13; 26; 61; 63; 66; 69; 77; 85; 86 (2); 88; 89 (2); 130, er thue Ps. 14, behueten Ps. 64; 121; 140 (2), frue Ps. 65; 78; 88; 90, es bluets Ps. 90, hueter Ps. 121 (4); 136 (3)

Lu. 27: hueten 351,22

Lu. 32: ſtuel Jes. 6; 9, fue Jer. 48

Lu. 41: wüeten 548,14; 549,6; 551,12

Es ſind z. T. dieſelben Wörter, die auch in Luthers Handſchriften oe zeigen (vgl. oben S. 12, 13). Da ſie durchweg oberdeuſches uo > ue enthalten, haben wir es offenbar mit Wirkung oberdeuſcher Schreibung zu tun, die in md. Schriften ebenſo (nur nicht ſo allgemein) wie ie als Bezeichnung der durch Diphtongierung im md. vertretenden einfachen Längen ũ, ī gebraucht werden.

d) Das Zeichen " findet ſich in den Handſchriften Luthers häufig, in den Drucken ganz vereinzelt. Als Umlautszeichen für u kommt es nicht in Frage. Zur Begründung der ſchon Seite 11 ausgesprochenen Anſicht, daß ũ Luther lediglich zur Verdeutlichung des u neben anderen Buchſtaben diente, ſeien hier noch die in Handſchrift[41] vorkommenden Fälle verzeichnet.

α) vor m und n: züm 481,17; 482,14, tün 485,3, fündten 485,3, Bapsttüm 488,5, abtrünnig 489,12, gründe 477,4, fünfften 489,13, abtrünnig 491,7; 501,11, widerümb 505,3, Rümel 492,10, neünden 494,9, münd 495,14, iünges 502,9; 503,16, rümen 506,11, drümb 514,16, thün 514,3, fümma 515,8, rhümen 517,7; 526,4, vnüernunftig 544,12, drümb 555,2, ünter 558,1, hündertaüsent 559,2, thün 562,13, rhümet 563,4, fünden 563,13, füne 566,2, zaün 570,5, stündlin 570,9, raüm 570,11, fünde 570,12, müget 490,11, mütigen 526,6, 566,7, 568,15, 487,3, 492,9, 499,7, 520, 13, 15.

β) vor anderen Konsonanten: g, ch, t, r, f, s: leügnen 480,14, leüchtet 486,2, eüch 488,9, müssen 570,11, verürteilet 496,14, lügen 497,15, hüre 498,3, braüt 498,12, hinfürt 501,8, verlaüffen 501,11, eüch 504,9, leüte 507,10, hüren 513,11, es leüch 514,4, verlaüffen 515,14, Teüffel 515,14, müs 518,6. 13, müsbaum 522,8, er treüb 522,11, wütrichen 526,6, mißbreüche 526,17, abzüschaffen 527,7, aüfrurer 528,16, fürfürsten 532,1, aüch 543,4, verbeüt 556,11, Poßenhüt 562,2, Jüden 571,11, leügnen 479,4, taüffe 479,4

Die Drucktype u war eben im allgemeinen genügend von den übrigen, besonders auch von m, n verschieden, es bedurfte also solcher Kennzeichnung nicht.

γ) zü 477,3; 490,6, dazü 510,6, dü 571,2

δ) vor Vokalen: zweiüel 491,14, aütoritate diüina 562,13

Außer vor (und nach) m, n ist besonders aü, eü häufig, offenbar, um die Lesung an, en vorzubeugen

Im Druck Lu. 41 kommen vor: ich fünge 547,4 und über o in zerstören 553,23

III. Teil.

Die in den geprüften Handschriften und Drucken vorkommenden Fälle des eingetretenen oder unterbliebenen Umlauts geordnet nach den Wortbildungs- und Formengruppen, denen sie angehören.

Die Ziffer ist die Jahreszahl und bedeutet Handschrift und Druck zusammen. Der Buchstabe vor der Ziffer bezeichnet den Druck allein.

1. Wortbildungsgruppen.

a) Substantive mit ursprünglichem i im Suffix.

fleche 23, scherffe 23, helffte 23, stete 24; 30; 41, fellte 24, threne 24, trenfe 27¹, werne 30, sterfe 30, lenge 30, nehe 30, sege 30
groffe 23; 24

morgenroed 18 (9), 23 Jes., 24 morgenröð 23; 24; 30

Jes.

hohe 23; 24, Bi. 45

höðe C. 24, Lo. 24; 30

dörre 30

eynode 24

einöde Lo. 24, Lu. 32

hulffe 23 (2); 24, u nach hulffen

hülffe Lo. 24 (5), Lo. 27

funde 24 (5); 27¹ (7), 27² (5);

fünde C. 24, Lo. 24, Lu. 32,

30 (15), Bi. 45 (4)

Lu. 41

guete 23; 24; 30

güte C. 24; 24 (3), Lu. 32

fulle 24 (4)

fülle Lo. 24, Lu. 33

muhe 24; 41

mühe Lo. 24, Lu. 41

bluet 24	blüet Lo. 24, Bi. 45 (2)
	grasmücke Lu. 27
	gepür C. 24, grüge Lo. 24
thur 23	thür Lo. 24, Lo. 27
mule 24, hule 24, hufft 23, ejselfullen 23, druse 27 ²	hüfft Lu. 32, hüle Lu. 32

Neutra

	fúfen Lo. 27
gluck, ungluck 23; 24 (8)	glúck, unglúck Lo. 24 (3), Lo. 27 (4), Lu. 32, Lu. 41
ftuck 24; 27 ¹ (13); 27 ² ; 41	ftúck Lo. 27 (3), Lu. 27, Lu. 32, Lu. 41
ole 23	óle C. 24; 24; 30
gelubde 23; 24 (4)	gelúbde Lo. 24
gerucht 23	gerúcht Lu. 32

b) Substantiva mit der Bildungssilbe -nis.

gedechtnis 20; 41, gefengnis 23, begrebnis 23; 27 ² , empfang- nis 23; 27 ¹ , verhengnis 27 ² , bekenntnis 23	
erkanntnis 20	erkenntnis Lo. 20 ² ; 23; 41
verdammnis 41 (2)	
betrubnis S. 41 (2)	betrúbnis Lo. 24

c) Substantiva auf -el.

benfel 18, bendel 30, rezel 23, gewel 30; 41	
knöchel Lo. 24, Pöbel Lo. 24, Lu. 32, Lu. 41	
rüffel Lu. 41, fúbel Lu. 41, dúnfel Lo. 27, gerúmpel Lo. 27, fchlúffel Lu. 32	
tolpel 41 (2)	tólpel Lu. 41 (2)
hugel 24	húgel Lo. 24, Lu. 32 (4)
gurtel 24	gúrtel Lu. 32 (3)
flugel 24 (3)	flúgel Lo. 24, Lu. 32
getummel 23 (3), 24	getúmel C. 24, Lu. 32
	fúmel Lu. 32, wúrbel Lu. 32

d) Substantiva auf -igkeit.

ferlichkeit 18; 20, widerwertigkeit 20, messigkeit 20, behendigkeit 20, einfeltigkeit 27¹, hintessigkeit 27², blödigkeit Lu. 41
fussigkeit 23 (2)

e) Substantiva auf -lin.

festlin 23 (4), bendlin 20, menlin 20, stedlin 27¹, kneblin 30, heußlin 30, heuslin 30, freutlin 30, Jungfrewlin 41
harlin 24

stücklin Lo. 27, stündlin Lu. 41, hürlin Lu. 41, tügentlin Lu. 41, fündlin Lu. 41, brünnlin Lo. 24, mürlin Lu. 32

wortlin 23; 41

wörtlin C. 24, Lu. 41

bocklin 20; 23

böcklin C. 24 (4)

buchlin 24; 27²

büchlin Lo. 24, Lu. 27, Lu. 41

bundlin 23

lufftlin Lu. 41

tucklin 27¹

tücklin Lo. 27 (4)

f) Substantiva auf -ing.

nachkomling 23
könig 23; 24; 30
Jungling 23 (4); 30

feugling 23, sprößling 30

nachkömling C. 24

könig C. 24, Lo. 24, Lu. 32

Jüngling Lu. 32

g) Substantiva auf -er.

thorwechter 20 (2), hendeler 30, wescher 20, totengreber 20, lesterer 18, schweker 18, engster 24, senger 24 (2), schulzenfer 27¹, verrether 27¹; 41, femmerer 30, schlechter 30, helder 30, flegler 41

weingartner Sept. 22 (Bi. 45)

lauffer Lo. 24 (Bi. 45)

leuffer 23 Hs. 24, verkeuffer 23, keuffer 30, reuber 30; 41, zeuberer 30, holzhewer 30, teuffer 41

	föcher 23; 30, Lo. 24, mörder 30 (2), Lu. 41 (4), höcher Lu. 32, spötter Lu. 41 (2), Römer Lu. 41, verförer Lo. 24, seelförger Lo. 24, töpfer Lu. 32, söldener Lu. 27, tröfter Lo. 24, förper 24, 30
spotter 24	
topfer 24	
hütter 23 (2)	hütter 30, C. 24 (6), Lo. 24, Lu. 41, künstler Lu. 32, wücherer Lu. 32
waffentrager Hs. 23 (2), C. 24 (1)	waffentreger 23 (6), C. 24 (7) (Bi. 45 stets Umlaut)
verächter 20; 27 ¹	verechter 20; 24; 30
warterin 23 (Bi. 45)	
tageloner 24	tagelöner 20, Lo. 24, Lu. 27
funder 24 (4); 27 ¹ ; 27 ² ; 30	fünder
lugener 24; 41	lügener Lu. 41
burger 41	bürger Lu. 41 (2)
schuler 27 ¹ , verfürer 27 ¹	

h) Neutrale Substantiva mit ge-

gedrenge 18, gefeß 23; 30, geredte 23; 30, geberde 24 (3),
gefenge 24, gesell 24, gesprech 24, getrenf 24; 30, gebreme 30,
gebewe 30, gefchweß 27¹, gelechter 27²; 41; 30, gewechs 30,
gefchefft 41, geprenge 41

	gewölfe 23; 30, gefpöt Lo. 27, gedönn Lu. 32, gehörn Lu. 41
gewogel 24	gewürm Lo. 24, gerüchte Lu. 32, gefchwürms Lu. 41
gestuele 23	gewögel Lu. 32
gebusch 24	

i) Substantiva auf -ey.

rauberey 20

freumerey 27¹, zeuberey 41
reuberey 20
flößtere y Lu. 41, abgötttere y
Lu. 41, mörderere y Lu. 41,
spötttere y Lu. 41

j) Substantiva auf -rich.

fenrich 20, wütrich Lu. 41

k) Adjektiva auf ja-Suffix.

füne 27²
fchoen 18 (2)

bofe 23 (7)
grune 23; 24
mude 23 (3)
hubfch 23 (2)
berumpt 23
hulßen 23
gulden 23; 24

behend 23; 41 (2)
blóde Lo. 24, Lo. 27 (2), Lu. 41,
óde 30 (2), fchnóde Lo. 24
dünne Lo. 24, wüfte Lu. 32
füne Lu. 41, Lo. 27
fchón C. 24, Lo. 24 (3); 30,
Lu. 41 (8)
böfe 18
hübſch C. 24
berümpft Lo. 27
hülßen Lu. 32
gúlden Lu. 32
dürre Lo. 27

l) Adjektiva auf -lich.

prechtlich Adv. 18, teglig 18; 20 (2); 27²; 41, ferlich 18;
20; 27¹, erbermlich 18, untreglich 18; 41, vbermeßlich 18, bau-
fellig 18, fchedlich 20; 27¹, nemlich 20; 27¹; 30; 41, vber-
fchwenflich 20 (2); 30, eintrechtiglich 20, femptlich 20, jerlich 23,
fleglich 20; 30, fchmelich 30, zertlich 23, genßlich 23, lecherlich
27¹; 41, offenberlich 27¹ (2), unzelich 27¹; 41, lefterlich 27¹; 41,
vergenglich 27¹, ehulich 41, ftrefflich 41 (2)

- wärlích 18; 23; 24 (2); 27²; 30 (Bi. 45) werlich Adv. 18 (2); 27¹
- färlích 20; 27¹ fterlich 20; 23; 27²; 41 (2)
(Bi. 45)
- manlich 41 menlich 23
- verachtlich Hs. 24 verechtlich Lo. 24; 30 (Bi. 45)
- falschlich 20 felschlich 24 (4); 41 (2) (Bi. 45)
- jamerlich Hs. 24, Lu. 32 jemerlich Lo. 24, Hs. 30; 30 (5);
41 (Bi. 45 stets)
- wunderbarlich 41 offenberlich 27¹ (2); 30 (Bi. 45),
(Bi. 45 1 mal -a-)
- bapstlich 20 bepstlich 41 (9)
- angstlich 27¹
- eußerlich 18 (2); 20; 27¹; 41,
feuberlich 20, verfeumlich 27²
- lauterlich 20 leuterlich 20
- grawlich Adv. 20 grewlich 18; 20; 24 (2); 30 (3);
27¹; 41 (Bi. 45)
- braunlicht 23 (2)
- faufflich 27¹
- löblich Lo. 24, Lu. 27, Lu. 41,
mördlich 30, Lu. 41, gött-
lich Lo. 27 (6), Lu. 41 (2),
gröblich Lu. 41, trößlich
Lu. 41, trößlich Lu. 41
- plößlich 23; 24 plößlich Lo. 24 (6), Lu. 32
- thorlich 23 thörlich Lo. 24
- foßlich 23 (4); 24 fößlich Lo. 24 (2), Lu. 41
- frohlich 23 (7); 30 frólich C. 24, Lo. 24 (32), Lu.
41 (7)
- todlich 27² tóðlich Lo. 24 (2), Lo. 27, Lu. 27
- offentlich 27¹ (3), 27² (2), 30 öffentlich C. 24, Lu. 27, Lu. 41
- mündlich Lu. 32, munglich Lo.
27 (3), wunderlich Lo. 24
(2), Lu. 32 (2), Bi. 45 (2),
fürstlich Lu. 41

fürzlich 27²
natürlich 27²
sündlich 27¹

fürzlich Lo. 27
natürlich Lu. 27 (A^vB), Lo. 27 (2)
sündlich Lu. 41
sündlich Lu. 41, flüchtig Lu. 32,
nützlich Lu. 41

guetlich 24
grundlich 41

m) Adjektiva auf -ig.

hoffertig 18 (3); 23, leichtfertig 27¹, frefftig 18; 20; 41,
gnedig 18 (2); 20, gnediglich 41, auswendig 18 (4); 20 (2),
inwendig 27¹, mannigfaltig 18; 27¹, einfeltig 20; 27¹; 41, sorg-
feltig 20, gefellig 18; 20, zweyspeltig 18, wohlgefellig 18; 41,
thetig 20 (2), mechtig 20; 23; 24; 27²; 30, unseztiglich 20,
gutthetig 20, unterthenig 20, menige 20, bestendig 23; 27¹; A 2,
wenzig 23; 24; 27¹; 30 (Bi. 45), widerwertig 23, gegenwertig
27¹, verstendig 23, dreyjerig 30, verdecktig 27¹, andechtig 27²,
eintrechtig 27¹; 41, messig 27¹, ausseztig 27¹, lessig 27², unseztig 30
gewaldig 18; 20; 27¹ (4); 41 geweldig 18 (6); 20 (6), Jes. 23

(Bi. 45)

prachtig 30 (Bi. 45)
hoffartiflich Jes. 24
unschlachtetig 20, iamerig 30 (2)
(Bi. 45), artig 41, teil-wahr-
haftig 41, gluckhaftig 24

prechtig 20; 24; 41 (Bi. 45)
hoffertiflich Lo. 24 (Bi. 45)

glawbig Lo. 20² (2)

weitleufftig 20; 41, seumig 27²
glewbig 20 (7); 23; 34; 27¹;
30 (Bi. 45)

unglawbig 20

unglewbig 18
nötig Lo. 27 (4), tröztig Bi. 45 (2)

zornig Lu. 27

zörnig Lu. 27 (By.)
brünstig Lu. 41, flüchtig Lu. 41,
wütig Lu. 32, Lu. 41, züchtig
Lu. 41 (2), lüstig Lo. 24 (2),
Lu. 32 (6), Lu. 41, dürfftig
Lo. 24, vberdrüfftig Lo. 27,

abtrünnig 24
fünfstig 27; 30
vernunftig 41
demutig 24 (3)
hochmutig 24; 27²
sanftmutig 20 (7)
dürstig 27¹
fürchtig 27²
gedultig 27¹
schuldig Lo. 27¹

untuchtig 24 (3)
funffzig 24; 27², Bi. 45
vbrig 23; 24; 27¹; 27²; 30;
41, Bi. 45

blutflüssig Lo. 24, müheselig
Lo. 24, thürstig Lo. 24, un-
rügig Lo. 24 (Bi. 45 (3)),
rechtsfündig Lu. 32

abtrünnig L
fünfstig Lo. 27, Lu. 41
vernunftig Lo. 27 (2), Lu. 41 (2)
demutig Lo. 24 (3), Lo. 27
langmütig Lo. 24
einnütig Lo. 27
dürstig Lo. 24, Lu. 32 (3)
fürchtig Lu. 27
gedültig Lo. 27, Lu. 27, Bi. 45 (1)
schuldig Lo. 27 (3), Lu. 32 (6),
Lu. 41 (7), Bi. 46 (17)
untuchtig Lu. 41

n) Adjektiva auf isch.

zenfisch 23, auslendisch 23, nerrisch 30, verretherisch 30,
spöttisch Lo. 24, Lu. 32, maestetisch 41, bepstisch 41 (2), sewisch 41,
mörderisch Lu. 41, mórdisch Lu. 41, rómisch Lu. 41, tólpisch
Lo. 27, hönisch Lo. 24

abgottisch 27¹
tuckisch 24
verfurisch 27¹

abgöttisch Lu. 41
tückisch Lo. 24
auftrürisch Lu. 41 (2)

o) Adjektiva auf -icht.

wormicht 24
tórícht Lu. 41, lócherícht Lo. 27

p) Schwache Verba.

schexen 20; 39, sterken 20; 23; 27¹; 41, ferben 20, schenden
20; 23; 27¹; 41, schwezen 20; 23; 30, erwelen 23, schwechen
20; 23 (2); 27¹, engsten 23, zelen 20; 23; 41, erzelen 41 (2),

schemen 20; 23 (2); 27¹; 41, nerren 20; 27¹, schmehen 23; 41, gremen 23; 30, endern 24; 41, schwemmen 24, ausspehen 24, fettigen 24; 30, vberweldigen 24, wessern 30, beschedigen 24, ergern 27¹, schwormen 27¹, lestern 27¹; 41, kempfen 27¹, trenken 27², schlemmen 30, verpfenden 30, fellen 30; 41, tefeln 30, schwenzen 30, scherffen 30, dempfen 30, ertrenken 41, verfleren 41, plerren 41, schwengern 41, bestenfern 41, weren 30 (2)

erwarmen 20; 30

erwermen 24

verseumen 20, seugen 20; 23, feuern 23, reuchern 27¹; 30 (3), beteuken 30, hauffen 30, zeumen 30 (2), treumen 27¹, gehemeulen 27¹, schleudern 30, leugnen 41, zureumen 41, schewen 41, erseuffen 30

aufraumen 30 (Bi. 45)

sich strawen Hs. 20, Lo. 20¹

kauffen 20 (2)

verkauffen Lo. 20¹, Lo. 20²

abkauffen Hs. 20, Lo. 20²

tauffen Sept.-A., 41

glauben 20 (3)

verstrawen 20

rauben 41 (2)

verlauffen 41

rauffen Sept. 22 (Bi. 45 -eu-)

haben 30 (2)

schnauben

drawen 18 (Bi. 45 -eu-)

einrewmen 20

sich streuben Lo. 20²

keuffen Lu. 41 (4); 23 (2); 30 (3) (Bi. 45)

verkeuffen Hs. 20, Lu. 41, Bi. 45

abkeuffen Lo. 20¹

teuffen Sept. (3) (Bi. 45)

gleuben Lo. 20²; 23; 24; 30;

41 (Bi. 45)

ausreuffen 30 (2) (Bi. 45)

gerewen 18 (3); 23 (Bi. 45)

rewen 30 (3) (Bi. 45)

blöcken C. 24, dönnen C. 24,

gönnen Lo. 24, Lu. 41,

frönnen Lo. 24, Lu. 41,

tröpfeln Lo. 24, öffen

Lu. 32, Lo. 24, entblößen

eroffnen 23

- hören 23 (32); 24 (2); 41;
27¹, Bi. 45
- trosten 24; 27², Bi. 45
- erhöhen 23 (7); 24 (2), Bi. 45
- erlösen 24
- verhören 23
- zerstören 23; 24; 27¹
- töden 24; 27², Bi. 45
- emporen 23, schopffen 23
- rusten 24 (2)
- dürsten 24 (3)
- gründen 24
- verkündigen 24 (11)
- zürnen 24 (2)
- brüllen 24
- rhümen 24 (12)
- fürchten 24 (26), Lo. 27¹ (7);
27 (4); 30 (25), Bi. 45 (14)
- füssen 24
- schützen 24 (3)
- drücken 24 (3), 30 (2), Bi. 45
- anzünden 27¹, 27²
- gürten 23 (4); 24, Bi. 45
- wundſchen 23 (4); 27²; 41
- ſchmücken 27¹; 41
- füllen 24; 27¹
- bekümmern Lu. 41
- Lo. 24, hören C. 24 (15),
Lo. 24, Lu. 27, Lu. 27,
Lu. 32, Lu. 41
- tröſten Lo. 24
- erhöhen Lo. 24 (12)
- erlöſen Lo. 24 (19), Lu. 41 (4)
- hönen Lo. 24 (2)
- zerſtören C. 24, Lo. 24
- verſtören Lo. 24 (3); 30, Lu.
32 (2)
- töden Lo. 24 (9), Lu. 32, Lu. 41
- ſchürzen Lu. 27, geſüſten Lu. 41,
hümen Lu. 41, wüten Lu. 41,
verſchuldigen Bi. 45, ent-
ſchuldigen Lu. 41
- rüſten C. 24, Lu. 27, Lu. 32
- dürſten Lo. 24 (2), Lu. 27
- gründen Lo. 24, Lu. 32, Lu. 41
- verkündigen Lo. 24 (3), Lo. 27
- verkünden Lu. 41
- zürnen Lo. 24 (3)
- brüllen Lo. 24, Lu. 32 (3)
- rhümen Lo. 24, Lu. 41
- fürchten Lo. 24 (3), C. 24, Lu. 41
- füſſen Lo. 24, Lu. 41
- beſchützen Lo. 24
- drücken Lo. 24², Lu. 41 (2)
- anzünden Lo. 27
- gürten Lu. 32 (2)
- wundſchen Lo. 27, Lu. 41 (2)
- ſchmücken Lo. 24, Lu. 41
- füllen Lo. 24, Lu. 41
- bekümmern Lu. 41

fündigen 24 (5); 27 ¹ ; 30, Bi. 45	fündigen Lo. 24 (3)
fchußen 24 (3)	beschüßen Lo. 24
züchtigen 24 (2)	züchtigen Lo. 24
erwürgen 23; 24 (3); 27 ¹ ; 27 ²	erwürgen Lo. 24 (4), Lo. 27, Lu. 41
erzürnen 24 (2)	erzürnen Lo. 24 (3), Lu. 41
anfknupfen 24	
fchütten 24 (5); 27 ²	fchütten Lo. 27
fchuren 24	
bücken 24	bücken Lu. 32 (4)
ausbruen 24	
verhullen 23	
plündern 30	
drücken 24 (3)	drücken Lo. 24, Lu. 41

uo > *u*

	grüßen C. 24, hüren C. 24 (2), füchen C. 24, Lu. 41, pflügen Lo. 24, bemühen Lu. 41, be- nügen Lo. 27, rügen Lo. 24, verwüsten Lo. 24, zerwülen Lo. 24, fülen Lu. 41, rüffen Lu. 32, büffen Lu. 41, ver- füchen Lu. 41
ruren 24	rüren C. 24, Lu. 27
grußen 24	grüßen C. 24, Lu. 41
prüfen 24 (2)	prüfen Lo. 24
demütigen 24 (3); 23 (3)	demütigen Lo. 24 (3), Lo. 27 (2), Lu. 32 (4)
furen 24 (16); 30 (10), Bi. 45 (6)	füren Lo. 24 (1), Lu. 32 (22), Lu. 41 (4)
betruben 24	betrüben Lo. 24 (4)
grunen 24, Bi. 45	grünen Ps. S.
fülen 27 ¹ (3)	fülen Lo. 27 (3), Lu. 41
behüeten 24 (3); 27 ² ; 41	behüten Lo. 24, Lu. 41

pflügen 24
verjünen 27²

pflügen Lo. 24
verjünen Lu. 41

q) Verba auf -igen.

nottigen 23

fettigen 24; 30
nöttigen C. 24, Lu. 27

2. Formbildungsgruppen.

a) Plural.

1. Natürlicher, lautlich entstandener Umlaut.

freffe 18 (3); 23 (2); 24; 27²; 41, schlege 20; 24; 30;
27¹, hend 20; 23; 41, wend 20, engsten d. pl. 20, megd 20; 23,
este 23; 30, beche 24; 30, zeene 24, stemme 23, efer 23,
epfel 30, negel 30

vorhaupte Hs. 30 (2)

breute 20, meuse 20 (3); 27¹;
30, leuse 27², feuste 30,
sewe 27¹; 27²; 41, vorheute
Lu. 32 (2), Bi. 45

fruchte 24 (2)

früchte Lo. 27, C. 24, Lo. 24

spruche 24

sprüche Lo. 27 (4)

hutzen 24 (3)

hütten Lo. 24 (3)

2. Substantiva, in denen der Plural nach Analogie
gebildet ist, zum Teil schon im mhd.

scheke 20, schelke 30; 41, stedte 20; 23 (5); 41, stend 20 (2);
41, rosenfrentz 20, welde 24; 30, helse 23, genge 24 (2), benke 24,
beche 24; 30, gepfsen 24, brende 30, mentel 30, erte 30, ertze
24; 27², rethe 30 (2), secke 30 (3), hemmer 30, hemmel 30,
berte 23, veter 23; 27¹, vmbstende 27¹, renke 41

den papsten 20

bepste 41; 20

die handel Hs. 23

die hendel C. 24 (Bi. 45)

garten 23 (2); 30 (Bi. 45),

pallasten pl. 23 (2); 30 (1)

(Bi. 45), die pallast 23; 30

(4) (Bi. 45), altarn d. pl.

- 30 (2) (Bi. 45), nachten d.
pl. 23 (Bi. 45)
- mißprauch Lo. 20¹
baumen D. Pl. 30 (Bi. 45 -eu-)
- roche 23
vogel 23; 24 (3); 30 (7); Bi.
45 (2)
tochter 23 (6)
sone 23 (17)
goßen 23
hofen D. Pl. 23
orten 23; 24; 27²
boche 23 (3)
kopfe 23
erdenklosse 24
topfen 23; 24 (3), Bi. 45
wasserroren 30, landvogte 23
ströme 24
- bruste 24 (4)
thurme 24, fuchse 23 (2); 24
wurme 24
- bruder 23 (10), 24 (4)
fusse 24 (9)
stule 24 (2)
- schleuch Sept. 22 (4); 23, effel-
euben 23 (Bi. 45), zeune
27¹; 30, zeune 30, geule 30
mißpreuch Hs. 20; 41
bewme 23 (2); 24; 30
rócf C. 24 (2), Lu. 41, danfchor
C. 24 (2), weinstócf Lo. 24,
Lu. 32, flóge Lü. 32, flóster
Lu. 41, zópf Lu. 32
róche C. 24 (2), Lu. 41
vógel Hs. 24, Lo. 24 (2)
- tóchter Hs. 23, Hs. 24, Hs. 30,
C. 24, Lo. 24, Lu. 32
sóne Hs. 23, C. 24 (13), Hs. 30,
Lu. 32
góßen Lo. 24 (5)
hóffen d. pl. Lo. 24
órten Lo. 27
bóche C. 24 (3), Lu. 32
kópfe Lo. 24 (2)
maulwórf Lu. 41
tópfen Lu. 32
- stróme Lo. 24, Lu. 32, frósche
Lo. 24, Lu. 32, fóche Lu. 41
flúffe Lo. 24, Lu. 41
brúste Lu. 32
- wúrm Lo. 24
flúche Lu. 41, húte Lu. 41
brúder C. 24 (16), Lo. 24 (2)
fúffe Lo. 24 (3)

3. Umlaut infolge der Pluralbildung -er-.

bletter 20 (2); 24; 27², menner 23; 24; 27²; 30, lender 23; 24; 41, decher 24; 30 (2), greber 24; 30, lemmer 23; 30, felber 23; 30 (2); 41, fesser 30 (2), empter 41, heuser 20; 23; 27²; 30, heubter 23 (4), meuser 23; 24 (3), Lu. 41 (3), hörner Lo. 24 (3), Lu. 32, Lu. 41, flöster Lu. 41, brödtern Lu. 27,

fchröter Lu. 32

frauter Sept. 22 (B-R-eu)

fchloffter 23 (2)

orter 23; 27; 30, Bi. 45

voller 23 (7); 24 (8); 30 (2)

locher 23

gotter 23; 24 (5)

dorffer 23 (2)

guter 24 (2)

tucher 23

freuter 24

fchlöffer C. 24, Lu. 32

örter C. 24, Lu. 27

völfer C. 24 (2), Lo. 24 (24),
Lu. 32

löcher Lo. 24, Lu. 32

götter C. 24, Lo. 24 (8), Lu.
32 (10)

bücher Lu. 41, Lu. 32

güter C. 24 (2), Lo. 24 (2),
Lu. 32 (2), Lu. 41

hüner Lu. 32

b) Komparative und Superlative.

sterker 20 (2); 30; 41, sterkiß 20, sterfesten 27¹, lenger 20; 23; 27¹; 41, hertiß 20, fcherferß 20, ergißen 20; 41 (2), ergesten 27¹, erger 20; 27²; 41, elltißen 23, neher 23, nehiß 23; 27¹; 27², nechste 20, nehesten 41

langß 27² (Bi. 45: Luc. 238) lengß Adv. 24; 27²; 41 (2)
flarer 20 (Bi. 45)

aller verachtißten 20

aller onvorßchamptest 41

höhest 41

höher Lo. 24, Lu. 32, Lu. 41,
hößißten Lo. 24², höchste

grosser 23
grosste 41

Lo. 27¹, höhest Lu. 41,
größer Lo. 24, Lo. 27,
Lu. 32, grösste C. 24,
grösst Lo. 27 (4), frommer
Lu. 41

jüngster Lu. 27, Lu. 41

fürter Lu. 41

c) 2. und 3. Ps. Sg. Praes. Ind.

es (ge= uber-) felle 18; 20 (4); 23 (2); 27¹; 27²; 41 (2),
du gefelle 23, er schle 20; 23, er treg 18; 20; 23; 27¹,
es vertreg 27¹, du tregst 27¹, er helle 20 (2); 41, er erhelle 41,
du hellest 41, du behellest 20 (2); 30, er fert 18; 30, er er-
feret 20, es weschet 24, er verhengt 20 (2), du erfere 23, er
feret 24; 41, er schle 41; du zuschlehest 24; 30, er zuschleht 24,
er vertreg 27¹, er behelle 27¹, er beft 30, er schleht 30

sie fahet 41

man anseheth 27¹

es empheth 18

er fragt 20; 41

du fragst 23

du beklagst 20

er walzet sich 41

du welhest 30 (Bi. 45)

er fasset 23

er lefft 20 (4); 23 (2); 27²; 41, du leffst 23; 27¹, er
verlefft 20²; 27²; 41, er verleffst 20; 24; 41, du schleffst 24,
er schlefft 24; 27¹; 30, er wechst 20, verrethestu 27¹, er verreth 30
man mißreth 23

er feufft 24, er verseufft 30,
leuffestu 27¹, er entleufft 27¹,
er hewet 24; 30, er reufft
aus 24, du feuffest 23; 24
(Bi. 45)

er verkaufft 20

er verseufft 23; 30 (Bi. 45)

er kaufft 20, Lu. 41

er glaubt 20 (2)

er glaubet Hs. 41

er schraubt 30 (Bi. 45)

es rawet 23 (Bi. 45 -ew-)

du glaubist 20

er stoffet 30

du stoffest 30

du verstoffest 30

er gleubt 20 (2); 23; 24; 30
(Bi. 45)

er gleubet Lu. 41

es schneubet Hs. 24

er drewet 18; 30 (Bi. 45)

du glewbist 20 (4)

er stöffest 30

d) Konjunktivformen.

ich gedecht 20; 24, ich dechte 27¹, er hette 23; 41, sie hetten 20; 23; 41, du hettiſt 20, du thetiſt 20, sie femen 20, man fufkeme 20, es feme 20; 27²; 30, er were 20; 41, sie weren 41, du weriſt 24, er brechte 23, daß er herbrecht 23, sie brechten 23; 27¹; 30, Ihr mechtet 23, er verbrente 23, er sendete 23 (2), er hawe ab 30 (Bi. 45)

sie gewönnen Lo. 27, man wöge 23, er böte Lu. 27, wir verlóren Lo. 27, ihr verlóret Lo. 27, ich ſchlóſſe C. 24, er entflóhe Lu. 32, es tóchte Lo. 27

er zoge 23

wir zogen 23

du beschoreſt 23

er zóge 23

sie zógen C. 24

$u > u^e$

sie bünden C. 24, er verbünde Lu. 32, er trünke Lu. 27, er würffe Lo. 24, sie hülffen Lo. 27

es hülffe Lo. 27

er muß 24

was hülffts Lo. 27, Lu. 27

es dünke Lu. 41

er wüſte Lo. 27

sie starben 23

er stirbe Lo. 27

es stünge Lu. 41, es stünfe
Lu. 41, ich stünge Lu. 41

sie wußten 24 (5)

sie wüßten Lo. 24, Lu. 41

ich wüßte Lo. 24, Lu. 41

es fundte 27¹

er fundte Lo. 27, Lu. 41

sie fundten 27²

sie fundten Lo. 27, Lu. 27,

man funde

Lu. 41 (14)

er muge 27²

er müge

sie wurffen 24

uo > *ü*^e

sie grüben Lo. 24, er zerschlüge

Lo. 24, er schlüge Lo. 27,

er wüßche Lu. 22, es stünde

Lo. 27, Lu. 41, daß er auf-

stünde Lo. 24, sie stünden

Lu. 27

sie stunden 24 (Bi. 45)

er erhube 24

e) Rückumlauterscheinungen.

1.

genand 20

genenet 18 (3); 20 (2); 23 (4);

27²; 30; 41 (4) (Bi. 45)

ernennet 20 (2)

du nennetest 23 (Bi. 45)

er nennete 27²; 30 (Bi. 45)

sie nenneten 23; 41 (Bi. 45)

2.

erfand 24 (4); 41 (Bi. 45)

erfent Part. 20 (1); 41 (2)

gefand 23; 41 (Bi. 45)

befand 20; 27¹; 30; 41 (Bi. 45)

sie fandten 24 (Bi. 45)

sie fenneten Sept. 22; 24; 30
(Bi. 45)

sie befanten 23 (Bi. 45)

sie befenneten Sept. 22 (Bi. 45)

ich fandte 23; 30 (Bi. 45)
du fandtist 23 (Bi. 45)
du erkandtist 23 (Bi. 45)
er erkandte 23 (2) (Bi. 45)
er bekante Lu. 41

sie erkenneten 23 (Bi. 45)

er erkennet Sept. 22 (Bi. 45)
er bekennet 23 (Bi. 45)
er fennete 23; 24; 27¹ (Bi. 45)

3.

gesand 20; 23; 30 (7) (Bi. 45)
ich sandte 23 (Bi. 45)
er sandte 23 (4); 30 (5) (Bi. 45)
sie sandten 23 (2); 30 (Bi. 45)

gesendet 18

er sendete 23 (2) (Bi. 45)

6.

verprant Part. 20; 23 (4); 24
(2); 30 (8); 41 (Bi. 45)
es verbrand 30 (2) (Bi. 45)
es entbrand 23; 24 (Bi. 45)
sie verbrandten 23 (2); 30 (Bi. 45)
sie entbrandten 24 (Bi. 45)

verprennet part. 23; 30 (2)
(Bi. 45)
er verbrente 23; 27² (Bi. 45)
es brennete 27² (2)
sie verbrenneten 30 (Bi. 45)

7.

er wandte 23 (Bi. 45)
er wand sich 23; 24 (Bi. 45)
du wandtest 24 (Bi. 45)
sie wandten sich 24 (Bi. 45)

gewendet 23; 24; 30 (3) (Bi. 45)
ich wendete 23 (Bi. 45)
er wendet prat. Lu. 41

sie wendeten 23 (Bi. 45)

9.

zu gesatzter Zeit Hs. 23
ich satzte 30 (Bi. 45)
ich entsatzt mich 24 (Bi. 45)
sie satzt 23 (4) (Bi. 45)

gesetzt 24; 27¹; 30

er setzte 23 (6) (Bi. 45)

er (ent-)sazt sich 23 (3); 30; er entsetzet sich prat. 23 (Bi. 45)
41 (Bi. 45)
sie sazten sich 20; 24; 30 (Bi. 45) sie setzten 23 (Bi. 45)
sie entsazten sich 20 (2); 23 (5); sie entsetzten sich 23; 30, Hs. 30
30 (Bi. 45) (Bi. 45)

10.

gemastet 23 (Bi. 45 -e-)
erwarmet 30
gemarft 41
gerant 41
ausgestraçter Arm 30 (Bi. 45 -e-)
unvorsçampft 20; 24
unvorsçampfteft 41 (Bi. 45:
3mal -a-, 1mal -e-)

f) Formen, in denen Luthers Schriftsprache schwankt.

(Verba auf -jan mit au im Stamm.)

1.

glauben 20 (3)	glauben 18 (2); 27 ¹ (4); 27 ² 30; 41 (4)
	ich glaube 20 (2); 24 (4); 27 ¹ (4)
du glaubist 20 (1)	du glaubist 20
er glaubt 20 (2)	er glaubt 20 (4); 23; 24 (3); 27 ¹ ; 30
er glaubet Hs. 41	er glaubet Lu. 41
glaubt nicht 20	glaubt 20 (2); 41 (2)
wir glauben Lo. 20 ² (3)	wir glauben 18, Hs. 20 (3); 41, Lo. 20 ¹ (3); 27 ¹ (7)
sie glauben 20 (2)	sie glauben 18; 27 ¹ (7); 30; 41 glaube Hs. 30; 27 ¹ (2); 27 ² sie glaubte 27 ¹ wir glaubten 27 ¹ sie glaubten Hs. 24; 27 ¹

(Bi. 45 hat nur die Umlautsform.)

2.

gerewen 23, rewen 30 (3) (Bi. 45),
es rewete 30 (2) (Bi. 45),
gerewet 23 (Bi. 45)

es rawet 23 (Bi. 45 -ew-)

3.

hawen 30 (Bi. 45)
verhawen 30 (Bi. 45)
er hawe ab 30 (Bi. 45)
gehawen 24 (2), Lu. 41 (Bi. 45)
er hawet 41 (Bi. 45)

er hewet 24; 30, Lu. 41 (Bi. 45)

4.

tauffen Sept. A 41
getaufft 41 (Bi. 45)

teuffen Sept. 22 (2) (Bi. 45)

ich teuffe Sept. 22 (Bi. 45)
er teuffete 41

5.

ausreuffen 30 (2)
er reufft aus 24
er reuffe aus 30

sie rauffen Sept. 22 (Bi. 45 -ew-)
er raufft 24 (2) (Bi. 45)

6.

fauffen 20

feuffen 23 (2); 30 (3), Lu. 41
(Bi. 45)

vorfaußen Lo. 20¹, Lo. 20²
abfaußen Lo. 20², Hs. 20

vorfeuffen Hs. 20, Lu. 41 (Bi. 45)
abfeuffen Lo. 20¹ (Bi. 45)
feuff! 23 (2); 30 (6) (Bi. 45)
er feufft Hs. 30, C. 24 (Bi. 45)
du feuffest C. 24 (4); 24 (Bi. 45)
sie verkeuffen 24 (2); 30 (Bi. 45)

Praet. und Part.

er kauft 20
er verkauft 20
ich kauft 23; 30 (2) (Bi. 45)
er kaufte 23 (2) (Bi. 45)
gekauft 23(5); 30(4); 41 (Bi. 45)
verkauft 41(2), Lu. 41(3) (Bi. 45)
sie kauften 23 (2) (Bi. 45)

7.

drawen 18
er drawet 18; 24 (Bi. 45)
er bedrawte Sept. 22 (2) (Bi. 45) er bedrewte Sept. 22 (Bi. 45-aw-)
er drewete 41 (Bi. 45)

8.

schrauben 30
er schraubt 30 (Bi. 45) er schraubt Hs. 24

9.

geschlaudert 23 (Bi. 45 -ew-) schleudern 30

4. Vereinzelt.

für 20; 23; 24; 27¹; 27²; 30; für C. 23 (9), Lo. 24 (3), Lu.
41, Bi. 45 27 A A^x, Bi. 45
furgebildet 41 fürnem Lu. 41
furbitt 41 fürnemste Lu. 41
furnemlich 41 fürgenommen Lu. 41
furhanden 41
furgefeglich 41
furnemen 41
furnemste 41
dafür 23; 24; 27¹; 30; 41
erfür 30 (3) erfür Bi. 45 (2)
vber 23; 24; 27¹, v. 30; 41,
vberwunden 24, vbertretung
23; 27¹, vberlassen 24; 30,

überall 23; 24; 30, über-
bleibsel 23; 24; 30, über-
schwänglich 24; 27²

so auch stets Bi. 45

drüber 24

darüber 24

umb 23; 24; 27¹; 30; 41

warumb 24; 27¹

darumb 24; 27¹; 41

widerumb 27¹; 41

obel 23; 24; 27¹, Bi. 45

obeltheter 30, Bi. 45

nur 24; 27¹; 30, Bi. 45

drüber C. 24, Lu. 41

darüber Lo. 24 (2), Lo. 27 (3),
Bi. 45

drüben C. 24, hinüber C. 24

darumb Lo. 24 (2), Sept.-m
widerumb Sept. E.

nür Lo. 27 (6), Lo. 24

zü Lo. 24, zurück Lu. 32 (2)

Aus dieser Zusammenstellung der Umlautsfälle nach den Wortbildungs- und Formengruppen ergibt sich besonders für die Umlaute von a und au ein Bild davon, in welchem Masse die Bildungssilben oder die Funktion des Wortes Einfluss auf den Lautwandel gehabt haben. Beim Umlaut von a > e sind in den Wortbildungsgruppen vor allem bei Substantiven und Adjektiven Fälle zu verzeichnen, die in der Lutherschen Schriftsprache zwischen umgelauteten und nichtumgelauteten Formen schwanken oder vom neuhochdeutschen Brauch abweichen.

erfantnis

harlin, weingartner, verachter,
waffentrager, warferin

warlich (6)

flarlich

manlich

falschlich

jamerlich (2)

verachtlich

erfentnis (4)

werlich (3)

flerlich (5)

menlich

felschlich (6)

jemerlich (8)

verechtlich (2)

bapftlich	bepftlich (9)
wunderbarlich	offenberlich (3)
angftlich	
gewalddig (7)	gewelddig (13)
prächtig	prechtig (3)
hoffartifflid	hoffertifflid, hoffertig (4)
iamerig	
erwärmen (2)	erwärmen
arbeyten	erbeyten

Die Bildungssilben „er“, „lich“ und „ig“ scheinen also die umlautbewirkende Kraft nicht in so hohem Masse wie die übrigen besessen zu haben.

Beim Umlaut von au > eu treten die unregelmässigen Formen, soweit sie den Wortbildungsgruppen angehören, vor allem unter den Verben auf:

aufraumen	zurewmen
sich strawen, verstrawen	sich strewben
kauffen (24)	keuffen (27)
tauffen (4)	teuffen (4)
glauben (13)	glewben (72)
rauffen (3)	reuffen (3)
rawen (1)	rewen (2)
schlaudern	scheudern
lauffer	leuffer (2)
rauberey	reuberey
lauterlich	leuterlich
gawlich	grewlich (9)
braunlich (2)	
saufflich	
glawbig (3)	gleubig (12)

Im übrigen sind bei au > eu also nur unter der Gruppe mit „lich“ häufiger schwankende Fälle vertreten.

In den Formbildungsgruppen sind hauptsächlich im Plural beim Umlaut von a > e und au > eu schwankende und vom

Neuhochdeutschen abweichende Fälle zu verzeichnen und zwar da, wo der Umlaut nur als Pluralzeichen dient.

papsten	bepfte
handel	hendel
garten, pallast, pallasten, altarn, nachten	
mißprauch	mißpreuch
vorhaute	vorheute (i-Stamm)
baumen D. Pl.	bewme
frauter	freuter

Bei $a > e$ sind es ferner die Erscheinungen des Rückumlauts, in denen die Luthersche Schriftsprache stark schwankt. Luther hat hier noch viel häufiger die umgelautete Form.

Beim Umlaut von $o > ö$ und $u > ü$ lässt sich kein Einfluss der Bildungssilben oder der Funktion des Wortes auf das Fehlen und Auftreten des Umlautzeichens feststellen.

Schluss.

Aus der obigen Anordnung des umfangreichen Materials nach den verschiedenen Gesichtspunkten lässt sich über den Umlaut in Luthers Schriftsprache, wenn man für diese die Handschriften und Wittenberger Drucke zugrunde legt, wohl ein erschöpfendes Bild entwerfen. Ein Streben nach Konsequenz und Gesetzmässigkeit in der Behandlung der Umlautsbezeichnung ist aus den behandelten Handschriften und Drucken besonders bei $o > ö$ und $u > ü$ zu konstatieren. Die Schwankungen zwischen umgelauteten und nichtumgelauteten Formen nehmen allmählich ab, die Abweichungen der Handschriften von den Drucken und beider vom neuhochdeutschen Brauch werden mit den späteren Werken auf wenige Fälle beschränkt.

Der Umlaut von $a > e$ und $au > eu$ ist im grossen ganzen in allen Handschriften und Drucken regelrecht durchgeführt. Die Doppelformen und die Abweichungen vom neu-

hochdeutschen Stand des Umlauts bei $a > e$ und $au > eu$ beziehen sich in den meisten Schriften auf dieselben Wörter.

Beim Umlaut von $a > e$ und $\hat{a} > e$ treten an häufiger wiederkehrenden Doppelformen und Abweichungen auf:

1. Doppelformen.

gewalbig 18; 20 (5); 23 (4)	geweldig, gewelltig 18(6); 20; 23
fanfft 20 (2); 23	fenfft 20 (10); 23
warlich 18; 27 ²	werlich 18 (2); 27 ¹
flarlich 20; 27 ¹	flarlich 20; 27 ¹

Ohne Schwankung treten diese Wörter auf:

gewalbig 27¹; 41, Bi. 45
fanfft Bi. 45
warlich 23; 24 (2); 30, Bi. 45

flarlich 23; 41 (2), Bi. 45

Am häufigsten sind ferner beim Umlaut von $a > e$ Doppelformen im Gebiet des sog. Rückumlauts zu verzeichnen. Hier treten die Schwankungen in allen Handschriften und Drucken auf, sie sind in Teil III,2 übersichtlich zusammengestellt. Die Schriftsprache Luthers entscheidet sich hier nicht wie in den obigen Fällen schliesslich für die eine oder andere Form, sondern behält sie beide nebeneinander.

2. Häufiger wiederkehrende Abweichungen zwischen Handschrift und Druck.

arbeit Lo. 20 ¹ (2), Lo. 20 ² (16)	erbeyt 20 (2); 20 (18)
arbeiten Lo. 20 ² (14)	erbeiten 20 (14)
sie arbeiten Lo. 20 ¹ , Lo. 20 ²	sie erbeiten 20
fanfft Lo. 20 ¹ (1), Lo. 20 ² (3)	fenfft 20
fanfft 20 (2)	fenfft Lo. 20 ² (2)

Die Abweichungen sind nur zwischen [20] und seinen beiden Drucken vom Jahre 1520 häufiger. Später kommen nur ganz vereinzelte Fälle vor. In den obigen Formen entscheidet sich Luthers Schriftsprache für *erbeit*, *erbeyten* und *fanfft*.

3. Abweichungen vom neuhochdeutschen Brauch,
die häufiger auftreten.

unvorschampt 20; 23; 27¹; 41,

Bi. 45

erwarmen 20; 30

verächter 20; 27¹

garten Pl. 23; 30

pallast Pl. 23; 30

er wallzet 23; 41, Sept. 22

langst Sept. 22; 27²

gewelltig 18 (5); 20; 23

erbeyt, erbeyten 20; 23; 24;

27¹; 30; 41, Bi. 45

welde Pl. 23; 32

erzney, du erzneyst 27²; 32,

Bi. 45

klarlich 20; 27¹

werlich 18; 27²

4. Abweichungen, die vereinzelt auftreten.

falschlich 20, erfanntnis 20, warterin 23, nachten pl. d. 23,
handel 23, hoffartiflich 23, gemastet, weingartner Sept. 22,
angstlich 27, altarn 30, prachtig 30, harlin 41, papsten 20,
bapstlich 20, waffentrager 23, du schlahest 24, jamerlich 30,
sie fahet 41

offenberlich 30

Viele Wörter, die Abweichungen vom nhd. Stand des
Umlauts aufweisen, kommen daneben in Luthers Schriftsprache
mit der heute geltenden Form vor. Konsequenter in der Ab-
weichung vom Neuhochdeutschen ist Luther nur in:

garten, pallast, warterin, nachten,
weingartner, altarn, harlin,
angstlich und er wallzet

erzney, du erzneyst, erbeit und
erbeiten

Beim Umlaut von au > eu treten an häufiger wiederkehrenden Schwankungen und Abweichungen auf:

1. Doppelformen.

Formen von:	Formen von:
fauffen 20 (4); 23 (Praet. 12), 27 ¹ (Praet. 1), 30 (Praet. 5), Bi. 45 (Praet. u. Part.)	feuffen 20; 23 (5); 27 ¹ ; 30 (11), Bi. 45
glauben 20 (10); 41 (1)	glewben 20 (13); 41 (10)

Alle anderen Schwankungen sind vereinzelt, ebenso die Abweichungen der Handschriften von den Drucken; in Teil I sind sie aufgeführt.

2. Häufigere und vereinzelt Abweichung vom Neuhochdeutschen.

glauben 20, Sept. 22; 23; 24;
27¹; 27²; 30; 41, Bi. 45,
teuffen 20; 41, heubt= 18;
20, Sept. 22; 23; 24; 27¹;
27²; 30; 41, Bi. 45, zeuberer
30, zeuberey 41

drawen 18, rauberey 20, miß-
prauch Pl. Lo. 20, unglawbig,
glawbig 20, lauterlich 20,
sich strawen 20, sie straweten
Sept. 22, sie zublawten Sept.
22, tauffer Sept. 22, ver-
fauffer Sept. 22, lauffer 23,
vorhaute 23, braunlicht 23,
getrawer 24, es rawet 24,
geschlaudert 24, saufflich 27¹,
rauber 30, baumen D. Pl. 30

unglewbe Subst. Sept.-G., er
reufft 24, er zuhewet 24; 30,
geufelwerf 27¹, reuchwerf 30,

holzhewer 30, treumdeuter
30, ausreuffen 30, er teuf-
fete 41

Mit Ausnahme von
braunlicht, faufflich

geufelwerk, holzhewer, reuch-
werk, treumdeuter

kommen die obigen Fälle in Luthers Schriftsprache daneben mit der heute geltenden Form vor, sodass auch der Umlaut von $au > eu$ im grossen ganzen regelrecht bei Luther herrscht.

Bei der Betrachtung der Umlaute von o und u , für die in den behandelten Handschriften und Drucken $ô$ und $û$ als Zeichen gelten, tritt zunächst klar hervor, dass Luthers Handschriften diese Umlautsbezeichnungen in ganz geringem Umfange aufweisen und dass die Drucke nach Zeit und Druckerwerkstatt darin sehr voneinander abweichen. In den Drucken treten erst von 1524 an die Zeichen $ô$ und $û$ auf. Die Umlautsbezeichnung $ô$ ist bei allen Druckern der Umlautsbezeichnung $û$ voraus. Die Entwicklung zur regelmässigen Bezeichnung ist im grossen ganzen in den Drucken, wenn man nur die Zeit der Drucklegung berücksichtigt, eine stetig fortschreitende, sodass sie von 1527 an den Eindruck der Folgerichtigkeit macht. Während beim Umlaut von $o > ô$ innerhalb der einzelnen Drucke keine grösseren Verschiedenheiten im Stand der Bezeichnung auftreten, schwillt bei $u > û$ in Lo. 24 von Kapitel 78 an merkwürdigerweise die Zahl der umgelauteten Formen mächtig an ein, und von dort an sinkt die Bezeichnung in ihrer Regelmässigkeit nicht wieder auf den früheren Standpunkt zurück, sondern entwickelt sich von hier aus allmählich weiter. Allerdings erreicht die Bezeichnung bei $u > û$ nicht den Grad der Konsequenz wie bei $o > ô$, der Umlaut ist auch in Bi. 45 bei $u > û$ noch häufiger nicht bezeichnet. Beim Umlaut von $u > û$ haben gewisse Konsonantengruppen einen Einfluss auf das Fehlenlassen des Umlautszeichens gehabt; bei $o > ô$ lässt sich eine solche Hemmung nicht feststellen. Mit

Ausnahme der Wörter, die mit v statt u geschrieben werden, lässt sich im übrigen nicht ein einziger Fall aufzeichnen, der durch alle Drucke hindurch ohne Umlautszeichen auftritt.

Zum Schluss mögen noch die Wörter übersichtlich zusammengestellt werden, die entgegen dem neuhochdeutschen Stand des Umlauts von o und u mit Umlautszeichen e in Luthers Handschriften und den Drucken auftreten.

1. o > ^eo

Häufiger kommen vor:

tödopfer Hs. 20, C. 24 (3), götte Pl. C. 24, Lo. 24, Formen von wöllen Sept.-C., Lo. 24 (4), Lu. 41 (3), örten Lu. 24, Lu. 27, Bi. 45, es fömpt Lu. 32, Lu. 41

Vereinzelt:

föddert Hs. 20, ören-ringe C. 24, fött C. 24, röþ C. 24, thörhutter C. 24, er hölete C. 24, rötte Lo. 24; Lo. 27: brödtern, ftröern; öberfeit Lu. 27, zörnig Lu. 27, dörfte Sept.-C. u. E., föllen Sept.-E., einwöner Pl. Hs. 30, fchröter Lu. 32, trögligh Lu. 41, sönst Bi. 45, zörnien Bi. 45, trögligh Bi. 45

2. u > ^eu

Häufiger kommen vor:

füchen C. 24, Lu. 41, er verfücht Lu. 41 (thüt, thüft, thü Lo. 24, thün Hs. 30 [wohl uo]), gedüftig Lu. 27, Bi. 45, un-fchüldig Lu. 32, Lu. 41, Sept.-G., Bi. 45 (17), entschüldigen, beschüldigen Lu. 41, verschüldigen Bi. 45, Jüden Lu. 41, Bi. 45 (39)

Vereinzelt:

münde Hs. 20, hürfind, gehürt, hüre C. 24, hüt Subst. C. 24, rügen Lo. 24, mütt Lo. 24, zü Lo. 24, nür (6) Lo. 27, widerrümb Lu. 27, Sept.-E., rechtsfündig Lu. 32, rüffen Lu. 32, wücherer Lu. 32, Tügent Lu. 41, hürifch Lu. 41, rüchtbar Sept.-E., tümmel Sept.-F., darümb Sept.-M., gefünd Bi. 45, Schnür, Schnüren Bi. 45, rügen Lo. 24, unrüsig Bi. 45, wunderlich Bi. 45, es fünfelt Bi. 45

E. Giese hat in seiner Dissertation: *Luthers Sprache und die Wittenberger Druckersprache* (Halle 1915) für andere Drucker Lutherscher Schriften nachgewiesen, dass Grönenberg in dem Druck: „Urteil der Theologen zu Paris“ 1521 das Umlautszeichen spärlich setzt, während Josef Klug in seinem Originaldruck des „Berichtes an einen guten Freund 1528“ ebenso wie Nickel Schirlentz in der 1522 gedruckten Schrift: „Wider den falsch genannten geistlichen Stand des Papst und der Bischöfe“ den Umlaut mit grosser Regelmässigkeit bezeichnen. In einem späteren Druck bleibt Schirlentz in der Anwendung des Umlautszeichens freilich wieder hinter dem obigen Originaldruck zurück. Die vom nhd. Brauch abweichend mit Umlaut auftretenden Fälle finden sich bei diesen Druckern in demselben Umfange wie in den von mir untersuchten Drucken.

Lebenslauf.

Am 9. April 1889 wurde ich, Johannes Sohrt, als Sohn des Hof- und Meiereibesitzers Hans Sohrt und seiner Ehefrau Marie, geb. Sievers, zu Bargaen im Kreise Schleswig geboren. Ich habe die Realschule in Schleswig mit dem Einjährigenzeugnis, die Oberrealschule I in Kiel 1909 mit dem Zeugnis der Reife verlassen. Auf den Universitäten Göttingen, Kiel, Berlin, Greifswald studierte ich von Ostern 1909 bis Sept. 1914 Deutsch, Englisch und Erdkunde. In Göttingen und Kiel nahm ich an den Lateinkursen für Oberrealschüler teil und bestand die erforderliche Prüfung in Greifswald (1912). Am 22. Januar 1914 bestand ich die Doktorprüfung und im September 1914 das Staatsexamen, ebenfalls an der Universität Greifswald. Wegen eines geringen Fehlers an der Hand wurde ich zunächst wieder aus dem Heeresdienst entlassen und konnte von Michaelis 1914 bis Mai 1916 mein Seminarjahr am Gymnasium in Husum, mein Probejahr an der Oberrealschule in Altona ableisten. Im Mai 1916 wurde ich wieder zum Heeresdienst eingezogen, stand von Juli 1916 bis November 1918 an der Westfront und wurde im Dezember 1918 als Leutnant der Reserve der Feldartillerie entlassen. Seitdem war ich als Studien-assessor an der Oberrealschule in Altona und als Oberlehrer an der Realschule in Schwerin tätig.
